

Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **298/17**

Der Bürgermeister
Fachbereich:

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss
 Finanzausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 23.10.2017

zur Unterrichtung an: Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss am:
 Stadtverordnetenversammlung am: 7. Dezember 2017

Wirtschaftsplan 2018 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt den Wirtschaftsplan der Uckermärkischen Bühnen Schwedt für das Wirtschaftsjahr 2018.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Intendanten unbeschadet der Berichtspflicht gemäß § 20 EigV jeweils nach Ablauf eines Quartals über den Vollzug des Wirtschaftsplans 2018 in Kurzform zu berichten. Der Bericht ist nach der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern und unverzüglich dem Bühnenausschuss und dem Finanzausschuss zuzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Uckermärkischen Bühnen Schwedt das Konsolidierungskonzept jährlich mit dem Entwurf des Wirtschaftsplanes zu überarbeiten, zu ergänzen, anzupassen und zu aktualisieren. Als Ziel lt. Konsolidierungsbericht wird der Ausgleich des Bilanzverlustes zum 31.12. 2019 vorgeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.

Erträge:	Produktkonto:	Aufwendungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
3.228.600 €	26101.4141000			2018
510.100 €	26101.4142020			2018
		5.630.300 €	26101.5315000	2018
Einzahlungen:		Auszahlungen:		
934.500 €		1.565.700 €		2018

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:
 Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:

Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerin
Regina Ziemendorf

Bürgermeister/in
Jürgen Polzehl

Beigeordnete/r
Annekatri Hoppe

Fachbereichsleiter/in
Reinhard Simon

- Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Wirtschaftsplan
Uckermärkische Bühnen Schwedt
Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder
2018

Entwurf: Stand 17.11.2017
vorgelegt: Reinhard Simon - Intendant
Kontakt: Ulf Parpart-Hergesell - Verwaltungsleiter
Uckermärkische Bühnen Schwedt, Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder
Tel. 03332-538109, e-mail: ulf.hergesell @theater-schwedt.de

Vorbericht.....	3
Betriebsform und Geschäftsbereiche	3
Rechtliche Grundlagen	5
Angebot und Repertoire.....	5
Die wirtschaftliche Entwicklung	7
Der Erfolgsplan 2018	9
Der Finanzplan 2018.....	12
Der Investitionsplan 2018	12
Der Konsolidierungsbericht.....	13
Formblatt 1 nach Eigenbetriebsverordnung	16
Formblatt 3 nach Eigenbetriebsverordnung zu § 17 Absatz 3.....	17
Mittelfristige Erfolgsplanung	18
Formblatt 2 Finanzplan.....	21
Mittelfristige Finanzierung und Verwendung Jahresgewinn	22
Erläuterungen zum Erfolgsplan	23
Zu 1. Umsatzerlöse (1.1. u. 1.2. Eintrittskartenverkauf u. Einnahmen aus Gastspielen).....	23
Zu Umsatzerlöse (1.3. – 1.13. Übrige Umsätze)	26
Zu 2. Zuwendungen.....	27
Zu 3. Sonstige betriebliche Erträge	27
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.1. Bezogene Waren).....	29
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.1. Honorare).....	30
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.2. Tantiemen u. Veröffentlichungsrechte).....	32
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.3. Aufwendungen f. Werbung)	32
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.4. Sonst. Fremdleistungen)	33
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.5. Leihgebühren).....	33
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.6. Gastronomische Dienstleistungen).....	33
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.7. Übernachtungskosten).....	33
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.8. Fahrkosten Gastkünstler u. ä.).....	34
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.9. Reisekosten Abstecher).....	34
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.10. Miete Fahrzeuge Abstechertätigkeit).....	34
Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.3. Sonst. umsatzabhängige Leistungen)	34
Zu 5. Personalaufwand.....	34
Zu 5. Personalaufwand (5.1. Löhne und Gehälter).....	34
Zu 5. Personalaufwand (5.1. Soziale Abgaben)	35
Zu 5. Personalaufwand (5.3. Zuführungen Rückstellungen).....	35
Zu 5. Personalaufwand (5.4. Aufwand Pensionszusage)	35
Zu 6. Abschreibungen.....	35
Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.1. Einstellungen Sonderposten inkl. Drittmittel).....	35
Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.2. Gebäudekosten).....	36
Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.2. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen)	37
Zu 20. Sonstige Steuern	39
Investitionsplan	39
Stellenplan	40
Zahlen zum Konsolidierungsbericht.....	41
Berechnung der Konsolidierungsbeiträge.....	42

Vorbericht

Betriebsform und Geschäftsbereiche

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt der Stadt Schwedt/Oder werden als organisatorisch, verwaltungsmäßig und wirtschaftlich selbständiger Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit entsprechend den gesetzlichen Vorschriften insbesondere des § 93 BbgKVerf und der Eigenbetriebsverordnung (EigV) geführt.

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt verfolgen ein weit gefasstes Theaterkonzept, das sich an der Nachfrage der Besucher orientiert und selbst- sowie fremdveranstaltete Angebote zu einem hochkarätigen und abwechslungsreichen Programm verschmilzt.

Als Produzent im Musik- und Sprechtheaterbereich und als Veranstalter eigener Produkte sowie qualitativ hochwertiger Gastspiele wirken die Ubs als Bildungsstätte für die Stadt und die Region.

Das Profil der Uckermärkischen Bühnen Schwedt zeigt sich in folgenden Bereichen:

1. selbstproduzierte Inszenierungen im Bereich Schauspiel und Musiktheater inklusive eines eigenständigen Angebotes für Kinder und Jugendliche,
2. Einkauf und Veranstaltung von Konzerten und anderen Theaterformaten unter Mitwirkung nationaler und internationaler Künstler
3. Einkauf, Produktion und Veranstaltung von Kleinkunstformaten.

Außerdem vermieten die Uckermärkischen Bühnen die Räume für weitere Veranstaltungen und sonstige Nutzungen, soweit der vorrangige Unternehmenszweck im Sinne des Abs. 2 der Satzung nicht behindert wird. Ausnahme bilden Anfragen für Veranstaltungen, bei denen eine extremistische Haltung dargestellt oder verbreitet wird. Hierfür wird eine Bereitstellung von Räumen abgelehnt. Als extremistisch wird eine Bestrebung verstanden, die sich gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung richtet.

Gemäß ihrer Aufgaben unterhalten die Uckermärkischen Bühnen die räumlich gegenständlichen und kapazitiven Voraussetzungen für ein 16-köpfiges Schauspielensemble. Das Ensemble besteht aus 14 festangestellten Schauspielern, die inszenierungsbezogen von Gästen ergänzt werden. Eine Stelle im Ensemble ist nicht besetzt. Die theaterspezifischen Funktionsbereiche wie Schneiderei, Maske, Requisite und Werkstätten werden ebenfalls in Eigenregie unterhalten.

In den vergangenen Jahren wurde bei der Entwicklung des Ensembles Wert darauf gelegt, mehrfach begabte Darsteller zu verpflichten und mit den Produktionen die Grenzen eines klassischen Einsparten-Schauspieltheaters zu überwinden. Die Uckermärkischen Bühnen fühlen sich dem Publikumsinteresse verpflichtet. Der Spielplan entspricht dieser Haltung und besteht aus einem nachgefragten Mix aus Musical, Theaterklassikern, Theater-Bestsellern und Eigenproduktionen wie z.B. dem Gastronomietheaterformat „Darstellbar“.

Neben den theaterspezifischen Bereichen gibt es die Abteilung Veranstaltungsmanagement, die sich mit der Organisation breitgefächerter Veranstaltungen außerhalb der Eigenproduktionen beschäftigt. Mit regelmäßigen Gastspielen in den Genres Oper, Operette, Musical, Ballett, Konzerte und Puppenspiel wird das Theaterangebot gezielt vergrößert. Mit Einkäufen und Vermietungen durch das Veranstaltungsmanagement realisieren die Uckermärkischen Bühnen

eine Vielzahl anderer kultureller und sonstiger Veranstaltungen (z.B. Unterhaltungsveranstaltungen, Infotainmentabende, Messen und Ausstellungen).

Neben der professionellen Kulturarbeit unterstützen die ubs Projekte, die sich mit der intergenerativen und kulturellen Identität der Bürger beschäftigen oder deren Theaterspielfreude fördern. Amateure aus Schwedt und dem Umland sind im Verein Bürgerbühne als die Sparten Bürgertheater, Theaterjugendclub und Seniorenkabarett organisiert. Die Uckermärkischen Bühnen haben mit dem Verein einen Kooperationsvertrag geschlossen und bieten der Bürgerbühne Proben- und Auftrittsmöglichkeiten, soweit es der professionelle Spielbetrieb zulässt. Außerdem wirken die Darsteller der Bürgerbühne in zahlreichen Inszenierungen der Uckermärkischen Bühnen als Kleindarsteller mit. Weitere Kooperationen bestehen mit dem PCK-Seniorenverein und mit regionalen Unternehmen wie den Stadtwerken Schwedt, der Stadtparkasse Schwedt oder der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft.

Neben den multifunktionalen Kulturaufgaben pflegen die ubs Arbeitskontakte zu diversen touristischen Vereinen und Projekten. Als regionaltouristischer Faktor sind die ubs wesentlicher Teil der Tourismuskonzeption.

Der Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e.V. unterhält einen Infopunkt im Kassenbereich der Uckermärkischen Bühnen. Die Lage an der deutsch-polnischen Grenze beinhaltet für die ubs Verpflichtungen und Chancen gleichermaßen. Mit regelmäßigen, interdisziplinären Kooperationen und zahlreichen deutsch-polnischen Begegnungen haben die Uckermärkischen Bühnen die Kultur der Grenzregion geprägt. Projekte mit polnischen Theatern, Mitarbeitern und Gastdarstellern aus Polen gehören zum Tagesgeschäft. Ab 2017 wird der Aufbau eines Theaternetzwerkes mit den Partnern Opera na Zamku (Szczecin) und dem Theater Vorpommern (Putbus, Stralsund, Greifswald) verfolgt. Das Projekt wird im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Va auf Beschluss des Begleitausschusses mit europäischen Mitteln gefördert. Die Uckermärkischen Bühnen wollen sich im Rahmen dieses Projektes stärker als zweisprachiges Theater etablieren und verstärkt polnische Theaterliebhaber jenseits der Grenze ansprechen.

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt entwickelten sich in den vergangenen Jahren zu einem einzigartigen komplexen Kulturunternehmen. Trotz sinkender Einwohnerzahlen konnten bis 2013 wachsende Umsätze erwirtschaftet werden. Die Besucherzahlen nahmen bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls zu. Auf Grundlage des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wurde ab 2014 stärker auf das Verhältnis: von Umsatz, Anzahl der Besucher und die effektive Nutzung der Ressourcen Wert gelegt. Mit der Steigerung der Effizienz gingen die Umsätze und Besucherzahlen in den Folgejahren leicht zurück. Die Uckermärkischen Bühnen arbeiteten fortan an einer besseren Vermarktung in Brandenburg und über die Landesgrenze hinweg. Die Übernahme von Landestheateraufgaben im Norden Brandenburgs und die Mitarbeit sowohl im Theater- und Konzertverbund innerhalb Brandenburgs als auch im deutsch-polnischen Theaternetzwerk spielen dabei zentrale Rollen. Die demografische Entwicklung stellt die Uckermärkischen Bühnen vor große Herausforderungen, bei deren Bewältigung die ubs auf die Unterstützung aus der Politik angewiesen ist.

Die Stadt Schwedt/Oder verfolgt mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Rechtliche Grundlagen

Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes erfolgt entsprechend der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2017 ist die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA abgeschlossen. Aus diesem Grund wird im Erfolgsplan 2018 das geprüfte Rechnungsergebnis für das Jahr 2016 berücksichtigt.

Angebot und Repertoire

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt wollen im Wirtschaftsjahr 2018 ca. 120.000 Besucher in 530 Veranstaltungen erreichen. Für das kommende Wirtschaftsjahr ist ein umfangreiches Veranstaltungsangebot aus Theater, Unterhaltung, Konzerten und Kleinkunst geplant. 72 Abstecher im Land Brandenburg und vereinzelt über die Landesgrenzen hinaus sind vorgesehen.

Gemäß der strategischen Ausrichtung sind das Kernstück der Wirtschaftsplanung die publikumsorientierten Schauspiel- und Musicalproduktionen. Diese werden durch alle Kunstformen ergänzt, die eine Bühne benötigen und für die Menschen der Region attraktiv sind.

Der Spielplan für das Wirtschaftsjahr 2018 beinhaltet folgende hauseigene Neuinszenierungen:

- das große Musical „Tamara“
- die Freilichtinszenierung als Musical „Die Schatzinsel“
- das Schauspiel mit Musik „Wie im Himmel“
- der Klassiker „Die Räuber“
- das Jugendstück „unter W@sser“
- das Schauspiel „Ein Knochenjob“
- das Schauspiel „Honig im Kopf“
- das Schultheaterstück „Pro An(n)a“
- eine noch nicht festgelegte Schauspielproduktion
- das Weihnachtsmärchen „Die Schöne und das Biest“
- die Darstellbar-Inszenierung „Schicksal ick erwarte dir“

Nachfolgende Inszenierungen sind weiterhin im Spielplan:

- das große Musical „Grimm!“
- der Klassiker „Faust 1 und 2“
- das Märchen „Zwerg Nase“
- das Schauspiel mit Musik „Ewig jung“
- die Jugendstücke „Tschick“, „Liebe Liebe? Liebe!“, „Falk macht kein Abi“, „Das Herz eines Boxers“
- die Inszenierung „Engel mit nur einem Flügel“
- die Inszenierungen „Die Känguruchroniken“, „Die Archivare“, „Fisch zu viert“ und „Er ist wieder da“
- die Inszenierungen „Ein Herz und eine Seele“ (2 Teile)
- Kinder- und Familienstücke „Max und Moritz“, „Peter Pan“
- die Klassenzimmerproduktionen „Bis ans Limit“
- die Darstellbar-Inszenierung „Der Fall Grete Beier“

Die wirtschaftlichen Schwerpunkte des Jahres werden die Produktion und Vermarktung der Musicals „Tamara“, und „Die Schatzinsel“ sowie des deutsch-polnischen Weihnachtsmärchens

sein. In allen drei Inszenierungen ist die Mitwirkung von polnischen Künstlern geplant. Außerdem wird das Ensemble bei der Sommerproduktion „Die Schatzinsel“ erneut von der Bürgerbühne unterstützt. „Tamara“, die Erstaufführung und Eigenproduktion aus der Feder des Autorenteam um Intendant Reinhard Simon widmet sich der Pop-Ikone Tamara Danz. Daneben wird die zweite Saison der Faust-Inszenierung von Olaf Hilliger eingeläutet. Auch 2018 ist unter dem Titel „Schwedt.Oder: Faust“ ein Wochenendevent um den Goethe-Klassiker angesetzt.

Für die Inszenierung „Wie im Himmel“ kooperiert das Ensemble mit der Uckermärkischen Kulturagentur. Zahlreiche Sänger und Sängerinnen aus der Uckermark werden bei der Inszenierung nach dem gleichnamigen Filmerfolg auf der Bühne stehen. Die Uckermärkischen Bühnen erweitern das klassische Theaterangebot um „Die Räuber“ von Friedrich Schiller. In der Vorweihnachtszeit steht „Der Bunte Weihnachtsteller“ in einer neuen Auflage auf dem Programm.

Auch für 2018 sind bereits vielfältige Gastspiele und Einkäufe terminiert. In den ubs werden Künstler wie Horst Evers, Martina Brandl, Florian Schröder oder Tim Boltz gastieren. Konzerte sind mit „Thomas Rühmann“, „Duo Graceland“, „Budy in Concert“ und vielen anderen geplant. Daneben stehen ein Kabarett-Gastspiel der „Pfeffermühle“ sowie internationale Shows des „Chinesischen Nationalcircus“ und der „Strauss-Gala“ im Spielplan. Die Beachtung seniorengerechter Veranstaltungszeiten und die Entwicklung von neuen Formaten für Senioren gehören nach wie vor zur Handlungsmaxime der ubs. Die regelmäßig ausverkauften Gastspielreihen „Operetten zum Kaffee“ und „Klassik populär“ stehen für die generationsübergreifende Programmvielfalt.

Die Veranstaltungen der Bürgerbühne und anderer Vereine und Organisationen sowie Führungen und Gesprächsrunden sind ebenfalls fester Bestandteil des Programmangebotes.

Die eingeführten Messen „KulinariUM“, „Martinsmarkt“ und „Seniorenmesse“ werden auch 2018 wieder veranstaltet. Erstmals wird auch die Wirtschaftsmesse INKONTAKT von den Uckermärkischen Bühnen ausgerichtet. Die Ausbildungsmesse SAM bleibt weiterhin in Eigenregie des Vereins „Junge Wirtschaft Schwedt e.V.“. Schauspieler der Uckermärkischen Bühnen sind bei den eigenen Formaten als Moderatoren dabei oder präsentieren Ausschnitte aus dem aktuellen Repertoire.

Die Uckermärkischen Bühnen bieten ein lückenloses, ganzjähriges, tourismusförderndes Kulturangebot. Mit der pausenfreien Sommerbespielung auf der Odertalbühne haben die ubs die letzte Lücke geschlossen. In der Zukunft sollte es darum gehen, die Anziehungskraft des Kulturangebotes stärker in das Stadtmarketing einzubinden.

Ab 2017 sind die Uckermärkischen Bühnen Mitglied im Theater- und Konzertverbund (TKV) des Landes Brandenburg. Im Rahmen des TKV werden Inszenierungen der Neuen Bühne Senftenberg und Konzerte des Staatsorchesters Frankfurt in Schwedt angeboten. Die Uckermärkischen Bühnen gastieren im Gegenzug in Senftenberg und im Kleistforum Frankfurt.

Neben der Einbindung in den TKV wurden die ubs vom Land Brandenburg beauftragt, in den nördlichen Regionen des Bundeslandes ein attraktives und vielfältiges Theaterangebot vorzuhalten. Für die Spielstätten ohne eigenes Ensemble bieten die ubs maßgeschneiderte Inszenierungen an. Bis 2020 soll die Zusammenarbeit so weit entwickelt sein, dass für das Friedrich-Wolf-Theater Eisenhüttenstadt, die Kulturfabrik Fürstenwalde, das Multikulturelle Centrum Templin, den Familiengarten Eberswalde, das Kulturhaus am Stadtgarten in Neuruppin und das Festspielhaus Wittenberge Zielvereinbarungen erarbeitet wurden. Die Zielvereinbarungen werden Anzahl, Art und Aufwand der Gastspiele festlegen und die Grundlage für eine nachhaltige Spielplanung bilden. Grundvoraussetzung ist allerdings, dass die Konzeption für eine Finanzierung

des direkten Gastspielaufwandes durch die kulturpolitischen Entscheidungsträger geklärt wird. Neben dem Aufwand für zusätzliches Personal beim ausführenden Theater fallen Kosten beim Veranstalter an. Momentan werden die Uckermärkischen Bühnen mit einem jährlich festgelegten separaten Zuschuss für Landestheateraufgaben direkt gefördert. Die Uckermärkischen Bühnen empfehlen zusätzlich dazu zur Deckung der Veranstalterkosten (GEMA, Honorare, Fremdleistungen usw.) eine Erhöhung der Förderung (aus FAG Mitteln) für Spielstätten ohne eigenes Ensemble.

Neben den Gastspielen im TKV und den als Theater für Brandenburg geförderten Inszenierungen bieten die Ubs speziell für kleinere Spielstätten ein Angebot für Veranstalter, die nicht gefördert werden. Mit den sogenannten Klassenzimmerproduktionen gastieren die Uckermärkischen Bühnen zudem in den Schulklassen in der Region.

Für das Jahr 2018 liegen zwei Kooperationsanfragen vor. Das „Theater am Rand“ plant unter Beteiligung des Ubs-Ensembles die Produktion des Jugendstückes „Unter W@sser“. In der Konzeptionsphase befindet sich das „Kanaltheater Eberswalde“, das ebenfalls mit einer Unterstützung durch die Ubs rechnet.

Die Uckermärkischen Bühnen verstehen sich als Servicepartner in Sachen Kultur und Theater. Entsprechend der Nachfrage vor Ort entwickeln die Uckermärkischen Bühnen ihren Spielplan. Um die Aufgaben eines Landestheaters zu übernehmen und Theater-„Kultur in die Fläche“ zu bringen, werden die Ubs das Personal entsprechend aufstocken. Die Finanzierung durch das Land Brandenburg wurde für 2018 zugesagt und soll entsprechend der Konzeption in den Folgejahren steigen.

Kooperationen mit den Spielstätten und anderen Kulturproduzenten und die Umsetzung der kulturpolitischen Strategie haben im Haus oberste Priorität. Die Uckermärkischen Bühnen engagieren sich in diversen Theater- und Spielstättennetzwerken. Die Uckermärkischen Bühnen rechnen im Jahr 2018 mit leicht steigenden Besucherzahlen und wachsenden Umsätzen aus den Kartenverkäufen am Standort und bei den Gastspielen. Die Gründung des deutsch-polnischen Theater-Netzwerkes im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Va wurde im September 2017 beschlossen. Als „Theater für Brandenburg“ und für die grenzübergreifenden Aktivitäten erhoffen sich die Uckermärkischen Bühnen besondere Unterstützung aus der Politik.

Die wirtschaftliche Entwicklung

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt erhalten Zuwendungen vom Land Brandenburg, von der Stadt Schwedt/Oder und vom Landkreis Uckermark. Mit dem Landkreis Uckermark wurde am 4.3.2016 ein fünfjähriger Vertrag über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen geschlossen. Der Vertrag enthält neben der Klausel, dass die Summe jährlich um 1 % dynamisiert wird, auch die Absichtserklärung des Landkreises, die Ubs bei der Einwerbung weiterer Förderung zu unterstützen.

Die Vereinbarung über die Ziele, Leistungen und die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes in den Jahren 2017 und 2018 regelt die Höhe der Zuwendungen für die Sicherung des Spielbetriebes der Uckermärkischen Bühnen Schwedt für 2018. Der Vertrag enthält den Passus, dass eine automatische Verlängerung um ein Jahr eintritt, sofern eine Verpflichtungsermächtigung für 2019 ausgebracht wird. Unabhängig von diesem Passus sollen die Zuwendungen ab 2019 nach den Festlegungen im Leitbild zur Gemeindestrukturreform mit den Finanzierungsanteilen für die nicht aus eigenen Einnahmen finanzierbaren laufenden Kosten zu

50% vom Land Brandenburg und zu 30% aus FAG-Mitteln finanziert werden. Die verbleibenden 20% sollen dann vom Landkreis und der Kommune getragen werden.

Eine dynamisch an die Tarifentwicklung angepasste Erhöhung der Fördermittel ist ebenfalls vorgesehen.

Die Uckermärkischen Bühnen erhielten am 9.12.2016 und am 30.1.2017 und am 10.8.2017 die Zuwendungsbescheide für das Haushaltsjahr 2017. Die Vereinbarung über die Ziele, Leistungen und die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes in den Jahren 2017 und 2018 enthält die in den Zuwendungsbescheiden ausgewiesenen Summen.

Mit dem Verlustvortrag von 1.398 T€ zum 31.12.2013 wurde mit dem Wirtschaftsjahr 2014 der Konsolidierungskurs eingeleitet. Der im November 2013 zur Sicherung der Liquidität aufgenommene Kassenkredit wurde zum 31.12.2014 vollständig getilgt.

Für die Zwischenfinanzierung von Investitionen im Rahmen des Projektes „Deutsch-Polnisches Theaternetzwerk“ wurde im Wirtschaftsplan 2017 ein Kassenkreditrahmen von 600 T€ festgelegt. Die Maßnahmen des Projektes sind durch die Projektpartner bis zur anteiligen Erstattung zu finanzieren. In 2017 wird der Kassenkredit durch die Verzögerung der Förderentscheidung aller Wahrscheinlichkeit nach nicht in Anspruch genommen. Für die Jahre 2018 und 2019 wird eine Kreditlinie von 600 T€ beantragt. Die Entscheidung des Begleitausschusses enthielt ebenfalls eine Kürzung der Investitionsbudgets um 558 T€ und damit eine Minderung der EFRE-Fördermittel um 474 T€. Um die geplanten Investitionen mit entsprechenden Kürzungen trotzdem durchführen zu können, erhöht die Stadt Schwedt die Investitionsmittel für das Haushaltsjahr 2018 um 261.196 € auf 631.196 €. Um den Erhöhungsbetrag in den Folgejahren auszugleichen, werden die Mittelzuweisungen in den Jahren 2019 (-110 T€) und 2020 (-151 T€) gekürzt.

Durch die eingeschränkten Fördermittel wird vorerst auf eine Überdachung für Orchester und Chöre verzichtet. Die Brandschutzmaßnahmen sind im Zusammenhang von Reparaturen und Werterhaltungsmaßnahmen für 2019 geplant.

Die Konsolidierungsstrategien bei der Personalentwicklung, den Inszenierungskosten und den sonstigen betrieblichen Kosten werden auch im laufenden Jahr weiter verfolgt. Auf Grundlage des neu strukturierten Controllings werden auch 2018 quartalsweisen Fortschrittsberichte vorgelegt. Der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Schwedt bestätigte den Uckermärkischen Bühnen für 2014 „die Zweckmäßigkeit der Budgetüberwachung hinsichtlich der Früherkennung von Finanzrisiken“. Das effektive Controlling, die entsprechenden Auswertungen und die den betrieblichen Erfordernissen angepasste Gewinn- und Verlustrechnung bilden auch weiterhin die Basis für eine erfolgreiche Steuerung des Konsolidierungsprozesses.

Wie bereits in den Vorjahren wird es weiter darum gehen, auf Grundlage der unterschiedlichsten Dienstverträge den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken. Dienstleister und Freiberufler werden produktionsbezogen eingebunden, um saisonale oder qualitative Engpässe zu bewältigen. Mitarbeiter, die bereits das Regelrentenalter erreicht haben, werden in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen weiterbeschäftigt. Mit der zeitlich begrenzten Einbindung von Altersrentnern soll es gelingen, Schlüsselqualifikationen im Unternehmen zu halten, um mittelfristig Nachwuchs aus den eigenen Reihen in diese Funktionen zu qualifizieren. Dadurch werden individuelle Entwicklungs- und Bildungsanreize gesetzt. Ein großes Problem ist die Altersstruktur in körperlich anspruchsvollen Arbeitsbereichen wie z.B. der Bühnentechnik. Um verstärkt eigenen Nachwuchs ausbilden zu können, legt ein Mitarbeiter derzeit die Ausbildereignungsprüfung ab. Die Anzahl der Auszubildenden wird ab September 2018 auf drei steigen (Berufsziel:

Veranstaltungstechniker 2 und Veranstaltungskaufmann 1). Gemäß des Stichtages sind im Stellenplan vorerst 2 Azubis ausgewiesen. Zusätzlich zu den üblichen Ausbildungsgängen wird eine berufliche Einzelqualifikationsmaßnahme zum Herrenkostümschneider ebenfalls ab September 2018 durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Bühnenservice Berlin wurde die Ausbildung des Migranten aus Afghanistan bereits mit einer Einstiegsqualifikation begonnen. Die Maßnahme wird vollständig durch die Arbeitsagentur finanziert.

Der Personalbestand variiert auf Grund der flexiblen Verträge abhängig von dem konkreten Zeitfenster. Die Zielvorgabe im Rahmen der Konsolidierung war es, zehn Stellen bis 2025 so abzubauen, dass die Leistungskraft aufrechterhalten wird. Mit der geplanten Konsolidierung des Haushaltes 2019 und der Übernahme zusätzlicher Aufgaben wird das Personalkonzept entsprechend der Finanzierungszusagen angepasst. Die Übernahme von unten aufgeführten zusätzlichen Aufgaben erfordert eine Erhöhung des Personalbestandes um folgende Stellen:

- Leadpartner des INTERREG Va – Projektes: 1 Stelle
- Veranstalter Messe INKONTAKT: 1 Stelle
- Landestheateraufgaben: 6 Stellen (davon 2 besetzt in 2018, 1,5 Stellen über Dienstleistungsverträge abgesichert)

Der Stellenplan weist 96 Stellen aus (ehemals 101). Ab Februar 2017 verstärkt zudem ein Schauspielmusiker im Werkvertrag inszenierungs- und projektbezogen das Ensemble.

In den Erläuterungen zum Erfolgsplan wird detailliert auf die einzelnen Positionen und ihre Untersetzung hingewiesen. Die Zuwendungssicherung und die Umsetzung umsatzfördernder Projekte haben oberste Priorität.

Der Erfolgsplan 2018

Der Erfolgsplan 2018 wurde auf der Basis der Erhöhung der Zuwendung des Landes Brandenburg auf 1.798.600 Euro sowie 1.430.000 Euro aus dem Finanzausgleichsgesetz und der Zuwendung der Stadt Schwedt/Oder mit 1.891.551 Euro sowie 510.100 Euro vom Landkreis Uckermark aufgestellt.

Die entsprechenden Zuwendungsbescheide vom Land Brandenburg liegen gegenwärtig noch nicht vor. Die „Vereinbarung über die Ziele, Leistungen und die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes in den Jahren 2017 und 2018“ enthält allerdings bereits die ausgewiesenen Summen.

Ein Vertrag über die Förderung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt zwischen der Stadt Schwedt/Oder und dem Landkreis Uckermark regelt bis 2021 die jährliche Zuwendung durch den Landkreis.

Die Grundlage für den Erfolgsplan bildet der bestätigte Spielplan der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Basierend auf dem Spielplan und einer Grobansetzung wurden die Erlöse und Aufwendungen für Veranstaltungstätigkeit geplant. Folgende strukturelle und inhaltliche Änderungen wirken sich auf den Erfolgsplan aus:

- Die Uckermärkischen Bühnen beginnen ab September 2017 mit dem Aufbau des Theaternetzwerkes mit der Opera na Zamku (Stettin) und dem Theater Vorpommern. Die Projektpartner wollen nachhaltig kooperieren.

Die Aufwendungen für 2018 sind laut Projektkalkulation mit 150 T€ (für Personal: 64 T€, für Verwaltungskosten: 4 T€, für Werbung und Marketing: 54 T€, für Reisekosten: 6 T€ angesetzt. 22 T€ sind als Projektvorbereitungskosten bereits in den Vorjahren angefallen. Demgegenüber werden Erträge von 134 T€ (davon EFRE-Mittel: 127 T€ und 7 T€ aus der Beteiligung der Projektpartner an gemeinsamen Projektaufgaben) geplant. Der Betrag enthält Erstattungen für Vorbereitungskosten in Höhe von 19 T€.

Die Eigenanteile von 15 % werden durch die Stadt Schwedt im Rahmen der Zuwendungen an die Uckermärkischen Bühnen gewährt. Die Folgekosten z.B. für Tantiemen auf Grund von wachsenden Einnahmen werden im Erfolgsplan der Uckermärkischen Bühnen geplant. Leihgebühren für Veranstaltungstechnik sinken entsprechend des gedeckten Bedarfes durch die Investitionen. Im mittelfristigen Erfolgsplan sind die projektabhängigen Änderungen verarbeitet.

- Die Uckermärkischen Bühnen sind ab 2017 Mitglied im TKV. Zusätzlich geplante Ausgaben und Einnahmen sind ausgewiesen.
- Die Uckermärkischen Bühnen wurden mit Landestheateraufgaben betraut. Daraus ergeben sich zusätzliche Einnahmeerwartungen für das Jahr 2018. Bei den Einnahmen wurden Abstecher, die auf Grundlage der sogenannten FAG-Spielstättenförderung geplant sind, ausgewiesen. Ab 2019 ist eine Erhöhung dieses Förderbudgets geplant. Sobald eine verbindliche Information von Seiten des Landes Brandenburg an die Veranstalter und Spielstätten herausgegangen ist, wird mit einem Zuwachs in diesem Bereich gerechnet. Auf Grund der noch nicht final geklärten Förderkonzeption wurde darauf verzichtet, diese Möglichkeit in der Mittelfristplanung darzustellen. Die zu erwartenden Aufwüchse im Bereich der Reisekosten und bei den Personalkosten sind aufgeführt.
- Der aktuelle Tarifvertrag gilt bis zum 31.1.2018. Im weiteren Jahresverlauf wird mit einer Tarifsteigerung von 2,5 % kalkuliert. Diese Dynamisierung liegt auch der Mittelfristplanung zu Grunde. Die Aufwüchse wurden mit den Wirkungen des Personalentwicklungskonzeptes verrechnet. Die projektbedingten Personalaufwüchse sind separat ausgewiesen.
- Im Bereich der Gebäudekosten (Energie, Heizung, Wasser u. ä.) wird entsprechend bestehender Verträge geplant. Falls keine Vertragsbindung vorliegt oder eine Preisanpassungsklausel enthalten ist, wird je nach Erfahrungswert der letzten Jahre von einer Dynamisierung bis zu jährlich 2 % ausgegangen. Bei den Aufwendungen für Heizung wurde ein normal kalter Winter geplant. Die Werte von 2015 und 2016 können nicht als Maßstab gelten.
- Für Instandhaltung der Räume und die Instandsetzung der Maschinen und Anlagen werden in 2018 zusätzlich zu den auf den Erfahrungswerten beruhenden Budgets für Reparaturen 36 T€ für die Erneuerung der Steuerung und des Fußbodens im Lastenaufzug vorgehalten.
- Der Reparaturaufwand des Fuhrparks wurde geringer angesetzt, da zwei Transporter 2017 durch Neufahrzeuge ersetzt wurden. Für den LKW Mercedes Baujahr 2000 wurde ein entsprechendes Budget geplant.
- Bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen (z.B. Porto oder Büro- und Geschäftsbedarf) wurden Pauschalbeträge für den Aufwuchs in Folge der Übernahme der Messe Inkontakt angesetzt. Die Positionen fallen entsprechend größer aus.

- Die Uckermärkischen Bühnen planen den Wechsel zu einem neuen Kassen- und Ticketvertriebssystem. Die jährlichen Kosten wurden mit 19.5 T€ in der Position 7.3.11 angesetzt. Es wird erwartet, dass sich durch den Wechsel die flächenweite Vermarktung entscheidend verbessert und ubs-Karten zukünftig in ganz Brandenburg vor Ort in den Vorverkaufsstellen zu erwerben sind. Außerdem wird eine digitale Anbindung an die Finanzbuchhaltung und damit verbunden einfachere und schnellere Verwaltungsprozesse erreicht werden. In der Position 7.3.1. sind die entsprechenden Einmalkosten für die Implementierung aufgeführt.
- Gemäß der Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sind Erträge aus Kostenerstattungen in den Umsätzen zu bilanzieren. Diese Änderung wurde im Jahresabschluss 2016 verarbeitet. Um die Vergleichbarkeit zwischen Planung und Jahresabschluss zu gewährleisten, wurde die Planung entsprechend gegliedert.

Die Erfolgsplanung für 2018 schreibt die Planansätze des Jahres 2017 ansonsten im Wesentlichen fort. Mit geringfügigen Budgetanpassungen wurde auf die Kostenentwicklungen der letzten beiden Jahre reagiert. Die Uckermärkischen Bühnen planen mit einem Einspielergebnis von 23 %. Bei der Berechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit zu anderen Theatern auf die Darstellung der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens und der Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage verzichtet. Der Personalaufwand wird mit 69 % der Aufwendungen (unter Nichtberücksichtigung der Abschreibungen) veranschlagt.

Posten Erfolgsplan in T€	RE 2016	*	Plan 2017	*	Plan 2018	*	Plan 2019	*	Plan 2020	*	Plan 2021	*
1. Umsatzerlöse	1.254	18,85%	1.305	18,95%	1.593	21,89%	1.562	19,82%	1.574	20,03%	1.577	19,76%
2. Erträge aus Zuwendungen	5.354	80,48%	5.508	79,99%	5.630	77,34%	6.267	79,53%	6.233	79,32%	6.350	79,59%
3.2. Übrige sonstige betriebliche Erträge	44	0,67%	73		56		51		51		52	
10. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,00%	0		0		0		0		0	
3.2.Übrig. betriebl. Erträge u. 10. Zinsen	44	0,67%	73	1,06%	56	0,77%	51	0,64%	51	0,65%	52	0,65%
3.1. Auflösung SOPO	423		458		619		659		642		670	
23. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	274		253		244		201		200		190	
Erträge	7.350		7.597		8.143		8.739		8.700		8.838	
4. Material u. bezogene Leistungen gesamt	1.045	16,39%	1.147	16,72%	1.323	18,23%	1.319	17,16%	1.324	16,85%	1.328	16,65%
7.1. Einstellung SOPO inkl. der Drittmittel	0		0		0		0		0		0	
5. Personalaufwand	4.458	69,91%	4.830	70,38%	5.019	69,18%	5.206	67,75%	5.490	69,86%	5.613	70,36%
7.2. Gebäudekosten	467		507		514		669		635		624	
7.3. Übrige sonst. betriebl. Aufwendungen	387		368		388		480		399		402	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	13,70%	1	12,90%	1	12,58%	1	15,09%	1	13,29%	1	12,99%
20. Sonstige Steuern	10		10		10		10		10		10	
7.3. Übrig. sonstige betriebl. Aufwendungen	407		379		399		491		410		413	
6. Abschreibungen gesamt	696		711		863		860		842		860	
Aufwendungen	7.073		7.573		8.117		8.545		8.700		8.838	
Ergebnis	277		24		25		194		0		0	

* prozentualer Anteil an den Erträgen/Aufwendungen unter Nichtberücksichtigung der Entnahmen SOPO und Allgemeine Rücklage und Abschreibungen

Unter Berücksichtigung der geplanten Veranstaltungen, Inszenierungen und Projekte und den daraus zu erwartenden Umsätzen und Aufwendungen wurden entsprechend der Lageberichte Erfolgskennzahlen gebildet. Aus dem Verhältnis der Umsätze zu den Aufwendungen, die direkt zur Erwirtschaftung dieser Einnahmen notwendig sein werden, lässt sich ableiten, wie effizient die zur Verfügung stehenden Ressourcen eingesetzt werden sollen. Mit der Umsetzung neuer Veranstaltungsprofile oder dem Wechsel in eine neue Veranstaltungsreihe sind außergewöhnliche

Aufwendungen verbunden, die erst in den Folgejahren ertragswirksam werden. Mit der Vorbereitung für anstehende Landestheateraufgaben, dem Engagement beim Aufbau von Netzwerkstrukturen und der Neuausrichtung der Sommerinszenierung auf der Odertalbühne gehen die Uckermärkischen Bühnen in Vorleistung. Es wird damit gerechnet, dass 83 Cent für einen Euro Umsatz eingesetzt werden müssen.

Kennzahlen in T€	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Inszenierungsaufwand pro 1€ Umsatz (in €)	0,83	0,88	0,83	0,84	0,84	0,84
Umsatz abzgl. Material u. bez. Leistungen	209	157	271	243	250	248

Mit dem Engagement für Projekte, die langfristig die Leistungsfähigkeit des Unternehmens sowie Besucher und Umsätze im demografisch schwierigen Umfeld sichern sollen, reagieren die Uckermärkischen Bühnen auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Uckermärkischen Bühnen sind wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Uckermark. Sie beeinflussen als Kultur- und Bildungsstätte und über ihre Produktionen die Wahrnehmung gesellschaftlicher Prozesse. Es gilt den Schulterschluss zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern zur Sicherung eines kulturellen Lebens in der Peripherie zu wahren.

Der Finanzplan 2018

Die Uckermärkischen Bühnen erwarten in folgenden Jahren den Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe der Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Verpflichtungen aus den Versorgungszusagen in Höhe von 25 T€. Die Ubs rechnen mit Einzahlungen von 651 T€. Die Einzahlungen beinhalten 631 T€ Investitionszuschüsse der Stadt Schwedt und 20 T€ an EFRE-Mitteln. Die EFRE-Mittel wurden im Rahmen des Projektes Theaternetzwerk „Theater-pom.net“ über das Kooperationsprogramm INTERREG Va beantragt und größtenteils genehmigt. Der entscheidende Begleitausschuss hat allerdings EFRE-Mittel in Höhe von 474 T€ für die Ausstattung der Odertalbühne gestrichen. Da die technische Ausstattung und Weiterentwicklung der Open-Air-Location sowohl in den strategischen Planungen der Ubs als auch in der regionalen Tourismuskonzeption eine zentrale Rolle spielt, wird trotz der Einschnitte an den zentralen Investitionsentscheidungen mit Kürzungen festgehalten. Um Leistungsfähigkeit zu sichern und die Investitionsvorhaben weitestgehend und ohne Zeitverzug durchführen zu können, erhöht die Stadt Schwedt die Investitionsmittel. Der Erhöhungsbetrag wird mit den Budgets der Folgejahre verrechnet, so dass das jährliche Budget für Investitionen im mehrjährigen Durchschnitt gewahrt bleibt. Für die Sicherung der Zwischenfinanzierung der Investitionsausgaben ist ein Kassenkredit mit einem max. Kreditrahmen von 600 T€ bei der Stadt Schwedt vorgesehen.

Posten Finanzplan in T€	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
(10) Mittelzu/abfluss lfd. Geschäftstätigkeit	357	-119	0	169	-26	-27
(22) Mittelzu/abfluss Investitionstätigkeit	-95	-1.315	-651	-125	-84	-235
(35) Mittelzu/abfluss Finanzierungstätigkeit	235	1.315	651	125	84	235
(41) Finanzmittel am Ende der Periode	1.080	465	465	634	607	581

Übersicht Finanzplan

Der Investitionsplan 2018

Ab dem Jahr 2011 wurden die jährlich zur Verfügung gestellten investiven Mittel auf 285 T€ gekürzt. Eine weitere Kürzung auf 235 T€ wurde mit dem Wirtschaftsplan 2016 für vorerst fünf Jahre durchgesetzt. Für den Veranstaltungskomplex mit fünf festen Spielstätten und zwei

großen Foyers ist keine wertneutrale Ersatzbeschaffung in diesem Rahmen möglich. Wertverlusten durch Abschreibungen von jährlich 700 T€ - 750 T€ stehen Investitionsmittel von 235 T€ gegenüber. Es gelang den Uckermärkischen Bühnen in den letzten Jahren mehrfach, auf Grundlage innovativer Projekte europäische Investitionsförderungen einzusetzen. In diesem Zusammenhang entstanden in den letzten Jahren das Veranstaltungs- und Tagungshaus und die Odertalbühne. Ab 2017 kooperieren die Uckermärkischen Bühnen in einem durch das Programm INERREG Va geförderten deutsch-polnischen Theater Netzwerk. Um die Synergie-Effekte durch den Austausch von Gastspielen zwischen den Partnern zu heben, ist die Anpassung der technischen Ausstattung der Theaterhäuser geplant. Außerdem sollen sprachliche Barrieren für polnische Besucher durch die Einführung von Übertitelungen bestimmter Formate abgebaut werden. Im Projektzeitraum sind umfangreiche Investitionen in die Veranstaltungstechnik auf der Großen Bühne geplant. Die Anschaffung von Veranstaltungstechnik auf der Odertalbühne wurde vom länderübergreifenden Entscheidungsgremium aus der Projektförderung gestrichen. Die Uckermärkischen Bühnen halten trotz dieser Entscheidung an der ton- und lichttechnischen Aufrüstung der Odertalbühne fest.

Bei den Überdachungen der Nebenbühnen für Chor und Orchester sind auf Grund der geänderten Finanzierungslage Kürzungen geplant. Die Anschaffung eines neuen LKW 7,5 t wurde ebenfalls vertagt. 2017 sind bereits wesentliche Bauteile des vorhandenen Fahrzeugs erneuert worden. Vor dem Hintergrund der momentanen Abgasdiskussion und der Erweiterung des Fuhrparks mit einem Kastenaufsatztransporter wird die Notwendigkeit einer Neuanschaffung momentan konzeptionell geprüft. Die Ertüchtigungsmaßnahmen des Gebäudes vor dem Hintergrund der aktuellen Brandschutzrichtlinien sind entsprechend der gesetzlichen Vorgaben anteilig im Ergebnishaushalt der Folgejahre geplant.

Durch langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren werden auch 2018 Vorhaben realisiert, die bereits Teil der Vorjahresplanungen waren. Die entsprechenden Mittel werden kassenmäßig vorgehalten und entsprechend der Beschlüsse bei Realisierung der Maßnahmen ausgezahlt.

Unabhängig von den mittelfristigen Planungen erfordert das Tagesgeschäft im Bereich des Fuhrparks und der Kommunikationstechnik sicherheitsrelevante, arbeitsökonomische und werterhaltende Investitionen.

Der Konsolidierungsbericht

Der Personalbestand wird ab 2018 auf der Grundlage projektbedingter Aufgabenfelder, den entsprechenden Finanzierungszusagen und der Einnahmeerwartung laufend angepasst. Die dynamische Steigerung der Zuwendungen entsprechend der Tarifabschlüsse und langfristige kulturpolitische Entscheidungen mit verbindlichen Zuwendungszusagen sind grundsätzlich Voraussetzung für die weitere erfolgreiche nachhaltige Personalentwicklung.

Die Uckermärkischen Bühnen hatten in den Jahren der Haushaltskonsolidierung die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter um bis zu 7% reduziert. Um die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten, wurde die integrative und funktionsübergreifende Arbeitsweise, die Weiterbeschäftigung von Kollegen im Ruhestand und die saisonal und zeitlich begrenzte Einbindung von Aushilfen forciert. Im Jahr 2018 ist erstmals wieder eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 4 Stellen geplant, um zusätzliche Aufgaben zu bewältigen.

Im Rahmen der Konsolidierung war der Ausgleich des Bilanzverlustes bis 2025 (Stand zum 31.12.2013: 1.398 T€) ein erklärtes Ziel des Wirtschaftsplanes 2015. Durch die positiven

Jahresergebnisse 2014, 2015, 2016 sowie den Plan, die Theaterfinanzierung ab 2019 mit einer stärkeren Beteiligung des Landes Brandenburg umzugestalten (50/30/20), wird mit der aktuellen Planung ein Verlustausgleich für das Jahr 2019 vorgeschlagen.

In den Jahren 2013 – 2016 gingen die Umsätze kontinuierlich leicht zurück. Auf der Grundlage von vielfältigen Sparmaßnahmen stand der Abbau des Verlustes aus dem operativen Geschäft im Vordergrund. Eine dynamische Erhöhung der Zuwendungen und anteilig im Rahmen der Tarifabschlüsse war die Grundvoraussetzung für die Haushaltskonsolidierung. Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis zum 31.12.2016 stehen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 389 T€ einem Bilanzverlust von 243 T€ gegenüber. Daraus ergibt sich eine stichtagsbezogene Liquiditätsreserve von 146 T€. Unabhängig von der positiven Entwicklung ist der vollständige Ausgleich des Verlustvortrages als Ziel des Konsolidierungsprozesses definiert. Laut Planung wird der Ausgleich zum 31.12.2019 erreicht.

Mit Annäherung an diese Zielmarke investieren die Uckermärkischen Bühnen wieder verstärkt in den Zuwachs an Besuchern und in Umsatzwachstum. Bereits im laufenden Wirtschaftsjahr 2017 zeichnet sich ein positiver Umsatztrend ab. Erstmals ist für 2017 wieder mit einem Ansteigen der Umsätze zu rechnen.

Es ist den Uckermärkischen Bühnen in den vergangenen Jahren immer wieder gelungen, neue Besuchergruppen zu gewinnen und neue Märkte zu erschließen. Die Sicherung der Besucherzahlen und Erhöhung der Umsätze sind erste Ziele einer langfristigen Bestandssicherung. Mit dem integrativen Theaterkonzept, den gut ausgestatteten Räumen und der Orientierung über die Landesgrenzen hinaus nach Polen sind die Uckermärkischen Bühnen auch langfristig in der Lage, die Umsätze dynamisch zu steigern. Ab 2017 sind die Ubs als Stadttheater mit Landestheateraufgaben unter dem Namen Theater für Brandenburg für ein Theaterangebot im Norden Brandenburgs verantwortlich. Mit der stärkeren landesweiten Ausrichtung sind Besucherzuwächse und höhere Umsätze unabhängig von der demografischen Entwicklung möglich. Um das Engagement der Uckermärkischen Bühnen vor Ort nachhaltig zu sichern, muss die Finanzierung der direkten Mehraufwendungen (Reisekosten, Tantiemen usw.) geklärt werden. Die Uckermärkischen Bühnen empfehlen die Aufwertung und Umgestaltung der FAG-Spielstättenförderung für Spielstätten ohne eigenes Ensemble.

Entsprechend der Konsolidierungsberichte der Wirtschaftspläne 2014, 2015, 2016 und 2017 wurden nach dem vorgelegten Vorschlag die Konsolidierungsbeiträge errechnet. Dabei werden eine statische bzw. dynamische Kostenentwicklung des Ausgangsjahres 2013 zu Grunde gelegt und die Aufwüchse der Zuwendungen und Umsätze sowie die Absenkungen und Steigerungen der Aufwendungen kumuliert und dem entsprechenden Partner zugeordnet. Bei der Bewertung der Konsolidierungsbeiträge tragen die Uckermärkischen Bühnen je nach Betrachtung 59 – 72 % der Konsolidierungslasten durch Einsparungen. Die Effekte sind, wenn der Plan so realisiert wird, vor allem durch Kürzungen bei den Dienstleistungen Dritter, bei den Aufwendungen für das Gebäude und den sonstigen betrieblichen Kosten erwirtschaftet worden. Bei den Personalkosten konnten die Tarifaufwüchse durch Umstrukturierungen abgefedert werden. Beim Landkreis Uckermark und beim Land Brandenburg wird vorausgesetzt, dass die Pläne einer Förderung der Spielstätten bei Gastspielen durch die Ubs realisiert werden. Die geplante positive Entwicklung im Bereich der Abstechereinnahmen wird zu 2/3 dem Land und zu 1/3 dem Landkreis angerechnet. Nach der Entwicklung der Zuwendungen und der an die Spielstätten ausgereichten Mittel beträgt der Konsolidierungsbeitrag des Landes 30 - 44% und der des Landkreises 1%. Die Stadt Schwedt wird in Folge der geplanten Absenkung der Eigenanteile stark entlastet. Trotz Sondertilgung des Verlustvortrages und Investition in ein Werkstattgebäude wird weniger Kapital abgefordert als bei

einer statischen Fortschreibung der Budgets von 2013 angefallen wäre. Mit dieser Entwicklung wirken die Grundideen des Leitbildes zur Kreisgebietsreform und der damit verbundene Plan, die theaterführenden Kommunen nachhaltig zu entlasten, direkt auf den Konsolidierungsprozess. Mit dem Jahr 2020 würden die Uckermärkischen Bühnen ohne Verlustvortrag in die neue Theaterfinanzierung starten.

Die Uckermärkischen Bühnen pflegen zur Umsetzung ihrer kulturpolitischen Aufgaben Kooperationsnetzwerke innerhalb Brandenburgs, nach Mecklenburg–Vorpommern und zu zahlreichen polnischen Kulturanbietern. Ein attraktiver Spielplan und die besucherorientierte Arbeitsweise werden auch unter einem neuen Intendanten ab 2020 Grundvoraussetzung für den Erfolg sein. Die kulturpolitische Strategie des Landes Brandenburg und die demografischen Entwicklungen setzen Rahmenbedingungen für die Nutzung der Ressourcen der vorhandenen Kulturinstitutionen. Der Einstieg der Stadt Schwedt in den Vertrag zur Finanzierung des Theater- und Konzertverbands, die kulturpolitische Unterstützung von Landestheaterambitionen und die Einführung der geplanten Theaterfinanzierung ab 2019 wecken positive Erwartungen in die politischen Entscheidungen.

Formblatt 1 nach Eigenbetriebsverordnung

**Uckermärkische Bühnen Schwedt
Eigenbetrieb der Stadt Schwedt / Oder**

**Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV
für das Wirtschaftsjahr 2018**

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

1. Es betragen

1.1.	Im Erfolgsplan	
	die Erträge	<u>7.898.550 €</u>
	die Aufwendungen	<u>8.117.350 €</u>
	der Jahresgewinn	<u>0 €</u>
	der Jahresverlust	<u>218.800 €</u>
1.2.	Im Finanzplan	
	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>0 €</u>
	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-651.100 €</u>
	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>651.100 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite auf	<u>0 €</u>
2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>0 €</u>
2.3.	Verbandsumlage (nur bei Zweckverbänden)	<u>0 €</u>

Nach § 19 Absatz 2 Satz 1 GKG haben die einzelnen Verbandsmitglieder dabei folgende Anteile zu tragen:

a)	_____
b)	_____
c)	_____

Schwedt, den _____
Ort, Datum

Formblatt 3 nach Eigenbetriebsverordnung zu § 17 Absatz 3

Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme						
B) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV) in 1000 €						
Bezeichnung	RE 2016*	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Einzahlungen (ILB/SDT)						
1. Zuschüsse d. Gemeinde	5.589	6.823	6.281	6.392	6.317	6.585
davon als:						
Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0	0
Ausgleich liquidations-						
wirksamer Verluste	0	0	0	0	0	0
Investitionszuschüsse	235	1.315	651	125	84	235
Betriebskostenzuschüsse	5.354	5.508	5.630	6.267	6.233	6.350
Verlustausgleichszuschuss	0	0	0	0	0	0
2. Darlehen der Gemeinde **	0	600	600	600	0	0
3. Sonstige Einzahlungen						
der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
1. Ablieferungen						
an die Gemeinde von:						
Gewinnen	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0	0
Verwaltungskosten-						
beiträge	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0	0
2. Tilgung von Darlehen	0	600	600	600	0	0
3. Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
an die Gemeinde						
* Rechnungsergebnis vorbehaltlich der Prüfung durch den Landkreis Uckermark und Beschluss SVV						
** Die Darlehen dienen zur Zwischenfinanzierung der Investitionsförderung, die über INTERREG Va beantragt wurde. Das Projekt läuft von 2017 bis 2019. Die Investitionen sind 2017 und 2018 geplant.						

Mittelfristige Erfolgsplanung

Erträge						
1. Umsatzerlöse	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1.1. Eintrittskartenverkauf	818.477	841.300	951.400	960.914	970.523	980.228
1.2. Gastspiele (Abstecher)	54.916	104.000	130.200	135.000	135.000	185.000
1.3. Garderobengebühren	0	0	0	0	0	0
1.4. Verkaufserlöse	12.037	10.000	60.000	62.000	63.500	110.000
1.5. Vermietungen	164.079	120.000	105.000	105.000	105.000	105.000
1.6. Verpachtungen	18.178	15.600	15.600	15.912	16.230	16.555
1.7. Projektförderung	112.500	157.800	198.000	149.000	149.000	54.000
1.8. Sonstige Umsatzerträge	2.371	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.9. Verkaufsgebühren	35.583	28.000	20.500	20.910	21.328	21.755
1.10. Spenden und Sponsoring	35.994	23.000	82.800	82.800	82.800	73.000
1.11. Werbemobil	0	0	0	0	0	0
1.12. Auslagererstattung	0	0	1.200	1.200	1.200	1.200
1.13. Weiterberchnete Betriebskosten	23.691	0	23.613	24.085	24.567	25.058
1. gesamt	1.254.133	1.304.700	1.593.313	1.561.821	1.574.149	1.576.796
2. Erträge aus Zuwendungen	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
2.1. Land Brandenburg	1.606.100	1.718.600	1.798.600	2.968.171	3.037.534	3.103.540
2.2. BbgFAG	1.430.000	1.430.000	1.430.000	1.792.241	1.833.086	1.861.989
2.3. Landkreis Uckermark	500.000	505.000	510.100	515.200	520.300	525.503
2.4. Stadt Schwedt	1.818.100	1.854.462	1.891.551	991.213	841.903	858.741
2. gesamt	5.354.200	5.508.062	5.630.251	6.266.825	6.232.823	6.349.773
3. Sonstige betriebliche Erträge						
Bezeichnung	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
3.1. Auflösung SOPO						
3.1.1. Investitionszuschuss Anlagevermögen	422.046	458.000	619.000	659.000	642.000	670.000
3.1.2. Abgang Anlagevermögen	8	0	0	0	0	0
3.1.3. Entnahme Vorräte	760	0	0	0	0	0
3.1. gesamt	422.813	458.000	619.000	659.000	642.000	670.000
3.2. Übrige sonstige betriebliche Erträge						
3.2.1. Agentur für Arbeit	4.236	0	5.686	0	0	0
3.2.2. Umsatzsteuererstattung	29.170	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.2.3. Auslagererstattung		1.200	0	0	0	0
3.2.4. Weiterberechnung Betriebskosten		23.150	0	0	0	0
3.2.5. Erstattung Versicherung	3.430	0	0	0	0	0
3.2.6. Auflösung von Rückstellungen	780	23.700	25.200	25.704	26.218	26.742
3.2.7. Übrige betriebliche Erträge	4.070	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.2.8. Erträge Verkauf Anlagevermögen		0	0	0	0	0
3.2.9. Abgeschriebene Forderungen		0	0	0	0	0
3.2.10. Sonstige periodenfremde Erträge	2.751	0	0	0	0	0
3.2. gesamt	44.437	73.050	55.886	50.704	51.218	51.742
3. sonstige betriebliche Erträge gesamt	467.250	531.050	674.886	709.704	693.218	721.742
Umsatzerlöse u. Zuwendungen 1., 2. u. 3.	7.075.584	7.343.812	7.898.450	8.538.350	8.500.189	8.648.312

Aufwendungen						
4. Material u. bezogene Leistungen (Inszenierungen u. Veranstaltungen)						
Bezeichnung	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
4.1. bezogene Waren						
4.1.1. Bestandsveränderungen	760	0	0	0	0	0
4.1.2. Inszenierungsbedarf	106.409	115.000	121.000	123.420	125.888	128.406
4.1.3. Eintrittskarten	0	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
4.1.4. Noten- und Textbücher	2.739	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
gesamt 4.1.	109.908	121.500	127.000	129.420	131.888	134.406
4.2. bezogene Leistungen						
4.2.1. Honorare	526.182	565.800	653.500	653.500	653.500	653.500
4.2.2. Aufführungsrechte	61.379	72.800	70.300	70.652	71.005	71.360
4.2.3. Werbung	100.558	139.100	154.100	137.000	137.000	137.000
4.2.4. Sonstige Fremdleistungen	97.013	77.000	140.000	140.000	140.000	140.000
4.2.5. Leihgebühren	19.027	25.000	33.000	33.000	33.000	33.000
4.2.6. Gastronomiedienstleistungen	14.405	47.500	45.500	45.500	45.500	45.500
4.2.7. Übernachtung Gäste	22.412	15.500	16.000	19.000	19.000	19.000
4.2.8. Fahrkosten und Diäten	58.459	32.300	33.100	33.762	34.437	35.126
4.2.9. Reisekosten Abstecher	5.842	15.000	11.500	14.500	15.500	15.810
4.2.10. Miete KFZ Abstecher	789	6.500	5.000	7.900	7.900	7.900
gesamt 4.2.	906.064	996.500	1.162.000	1.154.814	1.156.842	1.158.196
4.3. sonstige umsatzabhängige Aufwendungen						
4.3.1 Abgaben AVA, KSK	28.540	29.300	33.800	34.476	35.166	35.869
4. Material u. bezogene Leistungen gesamt	1.044.512	1.147.300	1.322.800	1.318.710	1.323.896	1.328.471
5. Personalaufwand	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
5.1. Löhne und Gehälter	3.598.127	3.880.900	4.042.000	4.189.100	4.420.300	4.517.600
5.2. Soziale Abgaben	815.091	924.900	951.600	991.500	1.043.600	1.069.000
5.3. Zuführung zu Rückstellungen						
5.3.1. Rückstellungen Urlaub und Mehrarbeit	2.730	0	0	0	0	0
5.3.2. SV-Beiträge Urlaub und Mehrarbeit	664	0	0	0	0	0
5.3.3. Pensionsrückstellung	41.130	0	0	0	0	0
gesamt 5.3.	44.525	0	0	0	0	0
5.4. Auszahlung ATZ/Pensionszusage		23.700	25.200	25.704	26.218	26.742
5. Personalkosten gesamt	4.457.743	4.829.500	5.018.800	5.206.304	5.490.118	5.613.342
Bezeichnung	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
6. Abschreibungen gesamt	696.374	711.000	863.000	860.000	842.000	860.000

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
7.1. Einstellung SOPO inkl. der Drittmittel	282	0	0	0	0	0
7.2. Gebäudekosten	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
7.2.1. Energie	129.926	120.000	126.000	128.520	131.090	133.712
7.2.2. Wasser	19.474	23.500	24.500	25.000	25.000	25.000
7.2.3. Heizung	98.456	118.500	110.000	112.200	114.444	116.733
7.2.4. Mieten und Pachten	17.553	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
7.2.5. Wachdienst	37.278	40.800	54.000	55.080	56.182	38.305
7.2.6. Instandhaltung Räume	33.096	60.000	50.000	197.000	154.000	154.000
7.2.7. Hausreinigung	72.786	70.000	73.000	74.460	75.949	77.468
7.2.8. Müllbeseitigung	10.773	10.000	11.000	11.000	11.000	11.000
7.2.9. Grünanlagenpflege	23.361	20.000	20.000	20.400	20.808	21.224
7.2.10. Gebäudeversicherung	24.346	25.000	26.000	26.520	27.050	27.591
gesamt 7.2.	467.048	506.800	513.500	669.180	634.524	624.034
7.3. Übrige sonst. betriebl. Aufwendungen	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
7.3.1. Beratungskosten	73.596	66.000	70.500	68.640	70.013	71.413
7.3.2. Wartungen	77.790	77.300	77.300	78.846	80.423	82.031
7.3.3. Reisekosten Mitarbeiter	4.084	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7.3.4. Instandsetzung	102.090	71.500	70.000	161.000	75.000	75.000
7.3.5. Abgaben	7.401	13.000	13.000	13.300	14.000	14.000
7.3.6. Reparaturen KFZ	9.129	11.500	9.100	8.000	8.000	8.000
7.3.7. Versicherung KFZ	3.890	5.000	5.000	5.100	5.202	5.306
7.3.8. Telefon, Porto und Kurierdienste	15.584	16.600	17.500	17.500	17.500	17.500
7.3.9. Beiträge und Gebühren	12.806	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
7.3.10. Mieten, Leasing	5.094	5.200	24.700	24.700	24.700	24.700
7.3.11. Fachliteratur und Zeitschriften	2.221	4.000	2.500	2.500	2.500	2.500
7.3.12. Fortbildung	6.071	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
7.3.13. Sitzungsgeld Bühnenausschuss	1.421	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
7.3.14. Betriebsbedarf	20.400	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
7.3.15. Dienstbekleidung	1.628	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7.3.16. Bürobedarf	9.196	9.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.3.17. Geschäftskosten	14.792	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7.3.18. Andere Aufwendungen	10.262	14.200	14.200	14.200	14.200	14.200
7.3.19. Periodenfremde Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
7.3.20. Betriebsstoffe KFZ	4.658	7.800	7.900	9.504	10.764	10.664
7.3.21. sonstige KFZ-Kosten	4.881	400	400	400	400	400
7.3.22. sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
gesamt 7.3.	386.995	367.600	388.200	479.790	398.802	401.814
7. Betriebliche Aufwendungen gesamt	854.325	874.400	901.700	1.148.970	1.033.325	1.025.849
sonst. betriebl. Aufwendungen ohne SOPO	854.043	874.400	901.700	1.148.970	1.033.325	1.025.849
Aufwendungen gesamt	7.052.954	7.562.200	8.106.300	8.533.984	8.689.339	8.827.662

Bezeichnung	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Übertrag Erträge	7.075.584	7.343.812	7.898.450	8.531.799	8.496.165	8.648.312
Übertrag Aufwendungen	7.052.954	7.562.200	8.106.300	8.527.433	8.685.315	8.827.662
10. Zinsen und ähnliche Erträge	50	100	100	100	100	100
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.352	1.000	1.000	1.000	900	700
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.328	-219.288	-208.750	3.466	-189.950	-179.950
20. Sonstige Steuern	10.279	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
21. Jahresgewinn oder Jahresverlust	3.049,45	-229.338	-218.800	-6.584	-200.000	-190.000
22. Verlustvortrag	-544.347	-243.279	-219.617	-194.416	0	0
23. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	274.328	253.000	244.000	201.000	200.000	190.000
24. Bilanzverlust	-266.969	-219.617	-194.416	0	0	0
Jahresergebnis	277.377	23.662	25.200	194.416	0	0

Formblatt 2 Finanzplan

Finanzplanung	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
(1) Periodenergebnis	3.049	-229.338	-218.800	-6.584	-200.000	-190.000
(2) Ab- und Zuschreibungen Anlagevermögen	696.374	711.000	863.000	860.000	842.000	860.000
(3) Ab- und Zuschreibungen SOPO +/-	-422.046	-458.000	-619.000	-659.000	-642.000	-670.000
(4) Zu- oder Abnahme Rückstellungen	33.903	-23.700	-25.200	-25.704	-26.218	-26.742
(5) Abgänge Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(6) Sonst. zahlungsunwirksame Aufw. u. Ertr.	282	0	0	0	0	0
(7) Veränderung Vorräte, Forderungen u.a. Aktiva	15.578	0	0	0	0	0
(8) Verbindlichkeiten Passiva	29.488	-119.187	0	0	0	0
(10) Mittelzu/abfluss lfd. Geschäftstätigkeit	356.628	-119.225	0	168.712	-26.218	-26.742
(11) Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0
(12) Einzahlungen Abgang Sachanlagen	14.358	0	0	0	0	0
(15) Sonstige Einzahlungen Invest.-tätigkeit		0	0	0	0	0
(16) Einzahlungen Investitionstätigkeit	14.358	0	0	0	0	0
(17) Investitionen AV	-109.671	-1.433.787	-651.100	-125.000	-83.804	-235.000
(18) Investitionen immaterielle AG		0	0	0	0	0
(21) Auszahlungen Investitionstätigkeit	-109.671	-1.314.600	-651.100	-125.000	-83.804	-235.000
(22) Mittelzu/abfluss Investitionstätigkeit	-95.313	-1.314.600	-651.100	-125.000	-83.804	-235.000
(24) Einzahlungen Gemeinde	0	600.000	600.000	600.000	0	0
(26) Einzahlungen SOPO	235.000	1.314.600	651.100	125.000	83.804	235.000
(28) Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	235.000	1.914.600	1.251.100	725.000	83.804	235.000
(31) Auszahlungen an Gemeinde	0	-600.000	-600.000	-600.000	0	0
(34) Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	0	-600.000	-600.000	-600.000	0	0
(35) Mittelzu/abfluss Finanzierungstätigkeit	235.000	1.314.600	651.100	125.000	83.804	235.000
(39) Änderung Finanzmittelbestand	496.315	-119.225	0	168.712	-26.218	-26.742
(40) Anfang der Periode	584.082	584.082	464.857	464.857	633.569	607.351
(41) Finanzmittel am Ende der Periode	1.080.397	464.857	464.857	633.569	607.351	580.609

Mittelfristige Finanzierung und Verwendung Jahresgewinn

Finanzierung	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €
Gesamtausgaben	7.573	8.117	8.545	8.700	8.838	8.995
Jahresverlust	229	219	7	200	190	181
davon durch Abschreibungen	253	244	201	200	190	181
Gesamtausgaben	7.573	8.117	8.545	8.700	8.838	8.995
davon Abschreibungen	711	863	860	842	860	882
Entnahme SOPO	458	619	659	642	670	701
Gesamteinnahmen	7.597	8.143	8.739	8.700	8.838	8.995
eigene Einnahmen	2.089	2.512	2.473	2.467	2.489	2.523
Entnahme Allgemeine RL	253	244	201	200	190	181
davon Verlustausgleich	24	25	194	0	0	0
Zuschussbedarf	5.508	5.630	6.267	6.233	6.350	6.472
Land Brandenburg MWFK	1.719	1.799	2.968	3.038	3.104	3.166
BbgFAG	1.430	1.430	1.792	1.833	1.862	1.899
Landkreis Uckermark	505	510	515	520	526	531
Stadt Schwedt	1.854	1.892	991	842	859	876

Behandlung des Jahresgewinns:						
	a) zur Tilgung des Verlustvortrages					X
	b) zur Einstellung in Rücklagen					
	c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde					
	d) auf neue Rechnung vorzutragen					
Zur Behandlung des Jahresverlustes:						
	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag					
	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen					
	c) auf neue Rechnung vorzutragen					

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zu 1. Umsatzerlöse (1.1. u. 1.2. Eintrittskartenverkauf u. Einnahmen aus Gastspielen)

1.1.a Erlöse aus laufenden Inszenierungen		Raum	Zahl Vorst.	Einzelpreis Ø	Tickets	Summe in €	
Titel	Art						
Max und Moritz	Familienstück	diverse	2	8,00	85	1.360,00	
Bis ans Limit	Klassenzimmer	nur Abstecher					
Liebe Liebe	Jugendtheater	IT/KS	2	5,75	90	1.035,00	
Tschick	Jugendtheater	it	6	5,75	120	4.140,00	
Falk macht kein Abi	Jugendtheater	it	2	5,75	55	632,50	
Herz eines Boxers	Jugendtheater	it	6	8,00	50	2.400,00	
H & S - Die Bombe	Komödie	TK/KS	6	12,50	80	6.000,00	
H & S - Der Fernseher	Komödie	TK/KS	6	12,50	80	6.000,00	
Die Archivare	Komödie	it	2	12,50	50	1.250,00	
Fisch zu viert	Darstellbar	TK	6	12,50	60	4.500,00	
Faust	Klassiker	GS	5	8,50	400	17.000,00	
Schwedt.Oder.Faust	Klassiker	GS	1	58,00	500	29.000,00	
Peter Pan	Familienstück	diverse	6	9,00	120	6.480,00	
Grimm!	Musical	GS	3	22,00	300	19.800,00	
Der Fall Grete Beier	Darstellbar	TK	6	29,00	50	8.700,00	*
Die Känguruchroniken	Komödie	it/KS	8	12,50	80	8.000,00	
Engel mit nur einem Flügel	Jugendtheater	HB	2	5,75	30	345,00	
Er ist wieder da	Komödie	it	2	12,50	50	1.250,00	
Zwerg Nase	Märchen	nur Abstecher					
Ewig Jung	Schauspiel mit Musik	KS	6	18,00	120	12.960,00	
Zwischensumme			77			130.853	
1.1.b Erlöse aus neuen Inszenierungen							
Pro An(n)a	Klassenzimmer	nur Abstecher				0,00	
Wie im Himmel	musikalisches Schauspiel	KS	12	18,00	100	21.600,00	
Die Räuber	Klassiker	it	10	8,50	80	6.800,00	
Dinner Krimi	Dinner Krimi	TK	6	29,00	80	13.920,00	*
Die Schatzinsel	Open Air	OTB	12	22,00	300	79.200,00	
unter W@sser	Jugendstück	it	5	5,75	80	2.300,00	
Ein Knochenjob	Komödie	it	8	12,50	60	6.000,00	
Tamara	Musical	GS	11	22,00	350	84.700,00	
n.n.	Schauspiel	it/KS	8	12,50	60	6.000,00	
Märchen Die Schöne und das Biest	Märchen	GS	19	5,50	665	69.492,50	
Honig im Kopf	Komödie	it/KS	6	12,50	80	6.000,00	
Schicksal ick erwarte dir	Darstellbar	TK	2	29,00	80	4.640,00	*
Bunter Weihnachtsteller	Musikrevue	GS	6	28,00	600	100.800,00	
Vorstellbar	Schauspiel spezial	TK	5	11,50	50	2.875,00	
Machbar	Schauspiel spezial	KS	4	12,50	100	5.000,00	
Zwischensumme			114			409.328	

1.2. Einnahmen aus Gastspielen der Uckermärkischen Bühnen (Abstecher)				Preis Ø			
Max und Moritz	Familienstück	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00	
Klassenzimmerstücke	Schultheater	Gastsp.	20	30,00		600,00	
Herz eines Boxers	Jugendstück	Gastsp.	1	500,00		500,00	
H & S - Die Bombe	Komödie	Gastsp.	5	1200,00		6.000,00	
H & S - Der Fernseher	Komödie	Gastsp.	5	1200,00		6.000,00	
Fisch zu viert	Kriminalkomödie	Gastsp.	1	850,00		850,00	
Die Archivare	Komödie	Gastsp.	1	1000,00		1.000,00	
Peter Pan	Familienstück	Gastsp.	5	1000,00		5.000,00	
Der Fall Grete Beier	Darstellbar	Gastsp.	1	800,00		800,00	
Die Känguruhchroniken	Komödie	Gastsp.	6	1000,00		6.000,00	
Er ist wieder da	Komödie	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00	
Schicksal ick erw arte dir	Schauspiel	Gastsp.	2	800,00		1.600,00	
Wie im Himmel	Schauspiel mit Musik	Gastsp.	1	2000,00		2.000,00	
Die Räuber	Klassiker	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00	
Dinner Krimi	Dinner Krimi	Gastsp.	2	1000,00		2.000,00	
N.N. lt. mit Spielstättenförderung	Komödie/Kinder u. Jugend MKC	Gastsp.	1	2000,00		2.000,00	
N.N. lt. mit Spielstättenförderung	Komödie/Kinder u. Jugend Ebersw alk	Gastsp.	4	2500,00		10.000,00	
N.N. lt. TKV Vertrag	Komödie NBS H & S	Gastsp.	1	8000,00		8.000,00	
N.N. lt. TKV Vertrag	Komödie NBS H & S	Gastsp.	1	8000,00		8.000,00	
N.N. lt. TKV Vertrag	Familienstück NBS Peter Pan	Gastsp.	1	8000,00		8.000,00	
N.N. lt. TKV Vertrag	Komödie FFO H & S	Gastsp.	2	4000,00		8.000,00	
N.N. lt. TKV Vertrag	Klassiker FFO Räuber	Gastsp.	2	5950,00		11.900,00	
N.N. lt. TKV Vertrag	Märchen FFO Zw erg Nase	Gastsp.	2	5950,00		11.900,00	
N.N. lt. TKV Vertrag	Musical FFO Grimm	Gastsp.	2	12000,00		24.000,00	
1.2. Einnahmen aus Gastspielen (Abstecher) gesamt			72			130.150	
Einnahmen Schauspiel						670.330	
*davon wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb						27.260	

1.1.c Erlöse Konzerte u. Gastspiele fremder Ensembles		Raum	Zahl Vorst.	Tickets	Kartenpreis Ø	Summe in €
Veranstaltung	Art und Genre					
Nussknacker	Ballett	GS	1	600	27,80	16.680
Tanzalarm!	modern Dance	KS	1	200	4,00	800
Tanzalarm!	modern Dance	KS	1	750	5,00	3.750
Ferienspiele	Kindertheater	iT	3	60	5,00	300
Englisches Schultheater	Schultheater	GS	1	700	7,00	4.900
NBS	Schultheater	lt	1	80	5,75	460
NBS	Schultheater	lt	1	80	5,75	460
NBS	Schultheater	lt	1	80	5,75	460
Vor der Bescherung	Crossover	KS	1	100	6,50	650
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	120	51,00	6.120
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	120	51,00	6.120
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	120	51,00	6.120
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	120	51,00	6.120
Echos Pink Floyd	internationale Show	GS	1	500	30,00	15.000
Chinesischer Circus	internationale Show	GS	1	750	27,00	20.250
Stauss Gala	internationale Show	GS	1	750	27,00	20.250
Firebirds	internationale Show	GS	1	600	26,00	15.600
Show N.N.	Show	GS	1	500	30,00	15.000
Show N.N.	Show	GS	1	700	35,00	24.500
Show N.N.	Show	GS	1	700	35,00	24.500
Inka Meyer "Der Teufel trägt Prada"	Comedy	KS	1	120	15,00	1.800
Martina Brandl	Comedy	KS	1	200	15,00	3.000
Horst Ewers	Comedy	GS	1	600	17,00	10.200
Florian Schröder	Comedy	KS	1	200	20,00	4.000
Tim Boltz	Comedy	KS	1	150	15,00	2.250
Pfeffermühle	Kabarett	GS	1	600	21,00	12.600

Fortsetzung nächste Seite

Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	150	12,00	1.800	
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	150	12,00	1.800	
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	150	12,00	1.800	
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	150	12,00	1.800	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	160	17,00	2.720	
Jahresendkonzert	Konzert	GS	1	400	25,00	10.000	
Konzert Staatsorchester	Konzert	GS	1	300	25,00	7.500	
Konzert Staatsorchester	Konzert	KS	1	150	25,00	3.750	
Schlagerhitparade	Konzert	GS	1	750	34,00	25.500	
Duo Gracheland	Konzert	KS	1	150	20,00	3.000	
Rock, Pop, Jazz	Konzert	KS	1	279	6,00	1.674	
Budy in Concert	Konzert	OTB	1	300	24,00	7.200	
Thomas Rühmann & Band	Konzert	KS	1	250	22,50	5.625	
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	500	21,00	10.500	
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	500	21,00	10.500	
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	500	21,00	10.500	
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	500	21,00	10.500	
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	300	23,00	6.900	
Weihnachtsmatinee	Konzert	KS	1	250	17,00	4.250	
Silvesterparty	Tanzveranstaltung	FGH/HF	1	400	40,00	16.000	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	500	13,00	6.500	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	600	13,00	7.800	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	700	13,00	9.100	*
Linedanceparty	Tanzveranstaltung	FGH	1	250	8,00	2.000	*
Zuckertütenfest	Festveranstaltung	HF	1	130	29,00	3.770	*
Kulinarium	Messe	FGH/HF	1	1000	2,50	2.500	*
RundUm Senioren	Messe	FGH/HF	1	300	2,50	750	*
1.1.c Erlöse Konzerte u. Gastspiele fremder Ensembles gesamt						411.229	
* davon wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb						48.420	
1.1. Erlöse aus Eintrittskartenverkauf gesamt						951.409	
Erlöse aus Kartenverkauf und Abstechern (gerundet auf Hunderter)						1.081.600	

Zu Umsatzerlöse (1.3. – 1.13. Übrige Umsätze)

1.3. Erlöse aus Garderobengebühren				
Bei den Veranstaltungen der Ubs wird seit August 2014 die Garderobengebühr in den Eintrittspreis inkludiert. Bei Vermietungen wird weiterhin Garderobengebühr kassiert.				0
1.4. Verkaufserlöse				
Die Erlöse werden durch den Verkauf von Programmheften, Plakaten, Anzeigen u.ä. erwirtschaftet. Es handelt sich hierbei um Erfahrungswerte.				10.000
Standgebühren und Werbeeinnahmen im Rahmen der Inkontakt				60.000
1.5. Erlöse aus Raumvermietungen				
Kurzfristige Vermietungen auswärtiger Kulturveranstalter (künstl. Vermietungen)				37.500
Sonstige kurzfristige Vermietungen der Veranstaltungsräume				105.000
1.6. Erlöse aus Verpachtungen				
Verpachtung Restaurant, Cafe' im Hugentottenpark und Tourismusinfolpoint (monatliche Pacht 1300 €)				15.600
1.7. Projektförderung				
	2018	2019	2020	
Förderung Schultheatertage Bildungsministerium	4.000	4.000	4.000	
Förderverein Uckermärkische Bühnen	10.000	10.000	10.000	
Projektförderung der Inkontakt (über Stadt Schwedt)	50.000	50.000	50.000	
Projektförderung Interreg Va Theaternetzwerk	127.000	80.000	80.000	
Transferleistungen der Netzwerkpartner Interreg Va	7.000	5.000	5.000	198.000
Die Uckermärkischen Bühnen haben im Rahmen des Programms Interreg 5 die ausgewiesenen Mittel beantragt. Die Förderquote beträgt 85%. Die Aufwendungen sind als Personalkosten, Reisekosten und externe Dienstleistungen ausgewiesen. Die Projektpartner beteiligen sich zudem an der Finanzierung gemeinsamer Aktivitäten.	198.000	149.000	149.000	
1.8. Sonstige Umsatzerträge				
Position enthält Einnahmen aus dem Verleih von Ausstattungsgegenständen und Mobiliar.				5.000
1.9. Verkaufsgebühren				
Die Einnahmen stammen aus der Provision, die für den Verkauf der Tickets für fremde Veranstalter erhoben wird.				20.500
1.10. Spenden und Sponsoring				
Bei diesen Erlösen handelt es sich um Einnahmen aus dem Kultursponsoring. Es bestehen Verträge mit den Stadtwerken Schwedt, der Stadtparkasse und dem PCK. Hinzukommen Sponsoringeinnahmen in Zusammenhang mit der Durchführung der INKONTAKT.				10000
				10000
				2800
				60000
				82.800
1.11. Werbemobil				
Uckermärkischen Bühnen				0
1.12. Auslagenerstattung				
Abhängig von den tagesaktuellen Geschäftsvorfällen. Es wird ein Erfahrungswert angesetzt.				1.200
1.13. Weiterberechnung Betriebskosten				
Weiterberechnung der Kosten lt. Verbrauchsablesung für Energie, Heizung und Wasser an die Pächter.				23.613
1. Umsatzerlöse gesamt				1.593.313

Zu 2. Zuwendungen

2.1. Erträge aus Zuwendungen Ergebnishaushalt (Zuwendungen zur Erhaltung des Spielbetriebs)			Veränderung		
	2017	2018	absolut	%	
2.1. Zuwendung Land Brandenburg	1.718.600	1.798.600	80.000	2,54%	
2.2. Zuwendung aus BbgFAG	1.430.000	1.430.000			
2.3. Zuwendung Landkreis Uckermark	505.000	510.100	5.100	1,01%	
2.4. Eigenmittel Stadt Schwedt	1.854.462	1.891.551	37.089	2,00%	
	5.508.062	5.630.251	122.189	2,22%	5.630.251

Die Uckermärkischen Bühnen rechnen zur Gegenfinanzierung der Tarifabschlüsse mit einer Dynamisierung der Zuwendungen um jährlich 2 %. Die Zuwendung des MWFK wuchs von 2016 zu 2017 um 3,71 %. In 2018 wird bei den Mitteln des MWFK mit einem gleichbleibenden Ausgangswert zzgl. 80 T€ als Zuschuss für Dynamisierung und Landestheateraufgaben gerechnet. Ab 2019 wird neben der Dynamisierung mit einem Finanzierungsschlüssel für den Fehlbedarf 50 % MWFK; 30 % FAG; 20 % Stadt Schwedt und Landkreis UM gerechnet. Im Umstellungsjahr 2019 wird zusätzlich zum Anteil auf Grundlage des Finanzierungsschlüssels eine einmalige Kapitaleinlage lt. § 11 EigV von 255 T€ durch die Stadt Schwedt geplant. In der Mittelfristplanung 2020 und 2021 wurden zusätzliche Haushaltsmittel für die Gebäudeerhaltung eingestellt. Die prozentualen Abweichungen zum Normschlüssel (50/30/20) entsteht durch dieses jährlich kalkulierte Budget von 115 T€. Die Mittelfristplanung der Zuwendungen orientiert sich im Wesentlichen an den kulturpolitischen Handlungsentwürfen in Zusammenhang mit der Strukturreform im Land Brandenburg.

Entwicklung der Zuwendungen	gesamt	MWFK	FAG	Stadt/LK
2018	5.630.251	1.798.600	1.430.000	2.401.651
	100,0%	31,9%	25,4%	42,7%
2019	6.266.825	2.968.171	1.792.241	1.506.413
	100,0%	47,4%	28,6%	24,0%
2020	6.232.823	3.037.534	1.833.086	1.362.203
	100,0%	48,7%	29,4%	21,9%
2021	6.349.773	3.103.540	1.861.989	1.384.244
	100,0%	48,9%	29,3%	21,8%

Dynamisierung	gesamt	MWFK	FAG	Stadt/LK
2018	2,2%	4,4%	0,0%	1,8%
2019	11,3%	65,0%	25,3%	-37,3%
2020	-0,5%	2,3%	2,3%	-9,6%
2021	1,9%	2,2%	1,6%	1,6%

2.2. Erträge aus Zuwendungen für Investitionen (Investitionshaushalt)

Die Zuwendungen der Stadt Schwedt für Investitionen werden im Finanzplan dargestellt	
Mittel für sonstige Investitionen aus dem Ergebnishaushalt	0

Zu 3. Sonstige betriebliche Erträge

3.1. Auflösung von Sonderposten						
3.1.1. Auflösung SOPO für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen						
	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
AFA Bestand		643.000	623.000	537.000	485.000	462.000
AFA aus lfd. sonstige Investitionen		68.000	109.000	143.000	177.000	200.000
AFA aus Investitionen Interreg			131.000	180.000	180.000	180.000
Entnahme SOPO	422.046	458.000	619.000	659.000	642.000	642.000
Entnahme Allgemeine Rücklage	274.328	253.000	244.000	201.000	200.000	200.000
Prognose Abschreibung	696.374	711.000	863.000	860.000	842.000	842.000
Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse decken die Abschreibungen des AV, das aus den im Sonderposten dargestellten Investitionszuschüssen finanziert wurde. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 7 Jahre.						458.000
3.1.2. Abgang Anlagevermögen						
Abgänge d. Anlagevermögens und entsprechende Entnahmen aus dem SOPO sind nicht geplant.						0

3.1.3. Entnahme Vorräte				
Bestandsveränderungen d. Vorräte und eine entsprechende Entnahme SOPO ist nicht geplant.				0
3.2. Übrige sonstige betriebliche Erträge				
3.2.1. Erstattung Agentur f. Arbeit				
Die Uckermärkischen Bühnen planen die Einstellungen eines Arbeitslosen über 60 und planen lt. Zusage Arbeitsagentur Lohnkostenzuschüsse von 40% über 6 Monate				5.686
3.2.2. Umsatzsteuererstattung				
Der Erfahrungswert entspricht der durchschnittlichen Erstattung durch das Finanzamt				20.000
3.2.3. Auslagererstattung				
Gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz in den Umsätzen erfasst.				0
3.2.4. Weiterberechnung Betriebskosten				
Gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz in den Umsätzen erfasst.				0
3.2.5. Erstattung Versicherung				
Die Erstattung von Versicherungsschäden wird nicht geplant.				0
3.2.6. Auflösung von Rückstellungen				
Auflösung der Rückstellung für die Pensionsversorgung a)		12	600	7.200
Auflösung der Rückstellung für die Pensionsversorgung b)		12	1.500	18.000
Ab 2018 wird mit einer Dynamisierung entsprechend dem Verbraucherindex gemäß § 16 BetrAVG angepasst.				25.200
3.2.7. Übrige betriebliche Erträge				
Die Position enthält u.a. Provisionen, Erträge aus dem Verleih von Fahrzeugen u. ä. (Erfahrungswert).				5.000
3.2.8. -3.2.10. Positionen sind keine Planungskonten				0
Übrige sonstige betriebliche Erträge gesamt				55.886

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.1. Bezogene Waren)

4.1. Aufwendungen für bezogene Waren					
4.1.1. Bestandsveränderungen					
Diese Position wird nicht geplant.					0
4.1.2. Inszenierungsbedarf / Bühnenausstattungskosten					
Kosten für die Herstellung Bühnenbild, Kostüme und sonstiger Inszenierungsbedarf für Schlosserei, Tischlerei, Maske, Malsaal, Schneiderei und Requisite für folgende Inszenierungen u. Veranstaltungen:					
Pro An(n)a	Klassenzimmer	nur Absted	250		
Wie im Himmel	musikalisches Schauspiel	KS	6.000		
Die Räuber	Klassiker	it	4.500		
Dinner Krimi	Dinner Krimi	TK	1.000		
Die Schatzinsel	Open Air	OTB	26.500		
unter W@sser	Jugendstück	it	500		
Ein Knochenjob	Komödie	it	2.000		
Tamara	Musical	GS	20.000		
n.n.	Schauspiel	it/KS	2.000		
Märchen Die Schöne und das	Märchen	GS	13.000		
Honig im Kopf	Komödie	it/KS	4.500		
Schicksal ick erw arte dir	Darstellbar	TK	500		
Bunter Weihnachtsteller	Musikrevue	GS	1.000		
Vorstellbar	Schauspiel spezial	TK	500		
Machbar	Schauspiel spezial	KS	500		
sonstiges			500		
Zw ischensumme			83.250	83.250	
Kleinmaterial lfd. Produktionen			8.500		
Ausstattungskosten sonstiger VA (Konzerte, Partys u. ä.)			8.500		
allgemeines Verbrauchsmaterial inkl. Pyrotechnik			20.000		
Entsorgung Bühnenbilder			700		
Zw ischensumme			37.700	37.700	
4.1.2. Inszenierungsbedarf / Bühnenausstattungskosten gesamt					120.950
4.1.3. Eintrittskarten für Kartencomputer				3.000	3.000
4.1.4. Noten und Textbücher					
Regiematerial, Noten und Textbücher für Inszenierungen gesamt			300		
Regiematerial, Noten und Textbücher für Musical			2.700		3.000
4.1. Aufwendungen für bezogene Waren gesamt					126.950

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.1. Honorare)

4.2.1. Honorare					
a) Honorare für Produktion und Veranstaltungstätigkeit der Inszenierungen					
Regie, externe Dramaturgieleistungen, Übersetzer, u. ä. Probenhonorare und andere sozialversicherungspflichtige Leistungen für Darsteller werden unter 5. Personalaufwand geplant.					
Titel		Budget	als Lohn	als Honorar	
Pro An(n)a	nur Abstecher	3.000		3.000	
Wie im Himmel	KS	30.000	12.000	18.000	
Die Räuber	it	9.000		9.000	
Dinner Krimi	TK	10.000		10.000	*
Die Schatzinsel	OTB	75.600	8.700	66.900	
unter W@sser	it	0		0	
Ein Knochenjob	it	9.600		9.600	
Tamara	GS	94.200	24.350	69.850	
n.n.	it/KS	10.000		10.000	
Märchen Die Schöne und das Biest	GS	30.000		30.000	
Honig im Kopf	it/KS	13.900	7.000	6.900	
Schicksal ick erwarte dir	TK	0		0	
Bunter Weihnachtsteller	GS	47.000		47.000	
Vorstellbar	TK	0	0	0	
Machbar	KS	2.300	750	1.550	
Buch/Komposition Produktion 2019	GS/OTB	30.000		30.000	
WA Regie diverse/sonstiges		0	0	0	
a) gesamt		364.600	52.800	311.800	
b) Honorare für Veranstaltungstätigkeit laufender Inszenierungen					
Titel	Art	Raum	Budget	als Lohn	als Honorar
Max und Moritz	Familienstück	diverse	500	500	0
Liebe Liebe	Jugendtheater	IT/KS	1.000	0	1.000
Tschick	Jugendtheater	it	400	0	400
Falk macht kein Abi	Jugendtheater	it	0	0	0
Herz eines Boxers	Jugendtheater	it	0	0	0
H & S - Die Bombe	Komödie	TK/KS	4.100	4.100	0
H & S - Der Fernseher	Komödie	TK/KS	0	0	0
Die Archivare	Komödie	it	500	500	0
Fisch zu viert	Darstellbar	TK	500		500
Faust	Klassiker	GS	11.600		11.600
Schwedt, Oder, Faust	Klassiker	GS	2.200		2.200
Peter Pan	Familienstück	diverse	400		400
Grimm!	Musical	GS	11.000		11.000
Der Fall Grete Beier	Darstellbar	TK	3.200	2.700	500
Die Känguruchroniken	Komödie	it/KS	500		500
Engel mit nur einem Flügel	Jugendtheater	HB	0		0
Er ist wieder da	Komödie	it	2.900		2.900
Zwerg Nase	Märchen	nur Abstecher	2.000		2.000
Ewig Jung	Schauspiel mit Musik	KS	2.400	2.400	0
Zwischensumme			43.200	10.200	33.000
Honorare Schauspiel gesamt		360.800	407.800	63.000	344.800
Gegen Gäste Schauspiel gesamt					63.000
* Veranstaltung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb					10.500
e)					
Aufwendungen Durchführung Schultheaterfest					2.000
Aufwendungen Durchführung Kooperation Theater am Rande "Unter W@sser"					3.500
					5.500

f) Honorare für Konzerte, Gastspiele, Musiktheater sowie Tanz und Unterhaltungsveranstaltungen					
Veranstaltung	Art	Raum	Anzahl	Honorar	gesamt
Nussknacker	Ballett	GS	1	11.700	11.700
Tanzalarm!	modern Dance	KS	1	200	200
Tanzalarm!	modern Dance	KS	1	800	800
Ferienspiele	Kindertheater	iT	3	700	2.100
Englisches Schultheater	Schultheater	GS	1	4.340	4.340
NBS	Schultheater	It	1	8.000	8.000
NBS	Schultheater	It	1	8.000	8.000
NBS	Schultheater	It	1	8.000	8.000
Vor der Bescherung	Crossover	KS	1	200	200
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	2.500	2.500
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	2.500	2.500
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	2.500	2.500
Weihnachtsfeier Show	Crossover	KS	1	2.500	2.500
Echos Pink Floyd	internationale Show	GS	1	7.400	7.400
Chinesischer Circus	internationale Show	GS	1	12.500	12.500
Stauss Gala	internationale Show	GS	1	15.500	15.500
Firebirds	internationale Show	GS	1	11.200	11.200
Show N.N.	Show	GS	1	15.000	15.000
Show N.N.	Show	GS	1	15.000	15.000
Show N.N.	Show	GS	1	15.000	15.000
Inka Meyer "Der Teufel trägt F	Comedy	KS	1	1.300	1.300
Martina Brandl	Comedy	KS	1	1.800	1.800
Horst Ewers	Comedy	GS	1	7.200	7.200
Florian Schröder	Comedy	KS	1	2.400	2.400
Tim Boltz	Comedy	KS	1	1.400	1.400
Pfeffermühle	Kabarett	GS	1	6.000	6.000
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	800	800
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	800	800
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	800	800
Klassik populär	Kammerkonzert	KS	1	800	800
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Operetten zum Kaffee	Kammerkonzert	KS	1	1.900	1.900
Jahresendkonzert	Konzert	GS	1	7.000	7.000
Konzert Staatsorchester	Konzert	GS	1	15.000	15.000
Konzert Staatsorchester	Konzert	KS	1	8.000	8.000
Schlagerhitparade	Konzert	GS	1	17.500	17.500
Duo Gracheland	Konzert	KS	1	2.200	2.200
Rock, Pop, Jazz	Konzert	KS	1	350	350
Body in Concert	Konzert	OTB	1	4.500	4.500
Thomas Rühmann & Band	Konzert	KS	1	3.900	3.900
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	7.000	7.000
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	7.000	7.000
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	7.000	7.000
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	7.000	7.000
Konzert N.N.	Konzert	OTB	1	7.000	7.000
Weihnachtsmatinee	Konzert	KS	1	2.200	2.200

Fortsetzung nächste Seite

Silvesterparty	Tanzveranstaltung	FGH/HF	1	3.000	3.000	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	700	700	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	700	700	*
Tanzparty	Tanzveranstaltung	HF	1	700	700	*
Linedanceparty	Tanzveranstaltung	FGH	1	300	300	*
Zuckertütenfest	Festveranstaltung	HF	1	1.500	1.500	
Kulinarium	Messe	FGH/HF	1	500	500	*
RundUm Senioren	Messe	FGH/HF	1	500	500	*
Inkontakt	Messe	diverse	1	20.000	20.000	*
Honorare Veranstaltungen					303.190	303.190
* davon wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb					27.900	
4.2.1. Honorare gesamt					541.700	653.490

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.2. Tantiemen u. Veröffentlichungsrechte)

4.2.2. Tantiemen und Veröffentlichungsrechte						
a) Tantiemen						
Aufwand ist abhängig von den Einnahmen aus Rohkartenverkäufen (lt. Aufführungsvertrag)						
Veranstaltungsmanagement				500		
Schauspiel lt. d. Verträge				32.400	32.900	
b) GEMA - Gebühren						
entsprechend der durchgeführten Veranstaltungen und der GEMA - Tarife						
Veranstaltungsmanagement ca. 4,5 % des Umsatzes (Erfahrungswert)				18.500		
Schauspiel ca. 4 % des Umsatzes (Erfahrungswert)				18.900	37.400	
davon anteilig für Einnahmeanteil durch INTERREG			1.276			
4.2.2. gesamt						70.300

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.3. Aufwendungen f. Werbung)

4.2.3. Aufwendungen für Werbung und Plakatierung						
Anzeigen					9.000	
Medienpräsentationen					7.000	
Theaterzeitung					13.000	
Monatsflyer					9.000	
Programme, Plakate					5.000	
Sonderwerbung Odertalbühne					6.000	
Sonstige Werbeaktionen Plakatierungen usw.					5.000	
Spielzeithaft deutsch + polnisch,					16.000	
Sonst. Werbeaufwand (Material Sichtwerbung)					15.000	
Bewerbung der Inkontakt					15.000	
Interreg Va Netzwerk Marketing					54.100	
4.2.3. gesamt					154.100	154.100

Die Aufwendungen für das zusätzliche Marketing im Rahmen des Interreg Va Projektes entwickeln sich folgendermaßen	2019	2020	2021
	36.400	37.600	35.000

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.4. Sonst. Fremdleistungen)

4.2.4. Sonstige Fremdleistungen Veranstaltungstätigkeit					
a) allgemeine					
Werkverträge, Honorarverträge (nicht veranstaltungsbezogen)				35.000	
Wäschereileistungen, Handtücher				8.000	
Ausgaben behördliche Genehmigungen				1.000	
Zwischensumme				44.000	
b) Veranstaltungszugeordnete Dienstleistungen					
(Honorare für Hilfskräfte u.ä. Werkverträge inkl. Sicherheitswache u. Künstlercatering)					
Schauspiel (Maskendienste, Techniker o.ä.)				23.000	
Bereich Veranstaltungsmanagement				43.000	
Bereich Vermietung (WGB) inkl. 26 T € für Inkontakt				30.000	
Zwischensumme				96.000	
4.2.4. Sonstige Fremdleistungen Veranstaltungstätigkeit gesamt					140.000

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.5. Leihgebühren)

4.2.5 Leihgebühren Veranstaltungstechnik					
Bereich Schauspiel				3.000	
Bereich Veranstaltungsmanagement				10.000	
Messen inkl. Inkontakt				20.000	
4.2.5. Leihgebühren Veranstaltungstechnik gesamt				33.000	33.000

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.6. Gastronomische Dienstleistungen)

4.2.6. Gastronomische Dienstleistungen							
Faust Ostern	1	500	17	8.500			
Silvester	1	400	23	9.200			
Dinnertheater 3 Gänge	14	80	16	17.920			
Kaffee und Kuchen	7	164	3	2.870			
sonstige Menus	4	120	13	6.240			
sonstiges Premieren			800	800			
4.2.6. Gastronomische Dienstleistungen gesamt				45.530	45.500		

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.7. Übernachtungskosten)

4.2.7. Übernachtungskosten gastierende Künstler							
Bereich		Preis	Anzahl				
Schauspiel Übernachtung Hotel		50	120	6.000			
Schauspiel sonst. Gäste		30	150	4.500			
Verwaltungsmanagement		50	110	5.500			
4.2.7. Übernachtungskosten gastierende Künstler gesamt				380	16.000	16.000	

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.8. Fahrkosten Gastkünstler u. ä.)

4.2. 8. Fahrkosten Gastkünstler u. ä.		
Schauspiel Erstattung n. Günstiger-Rechnung. (entw eder DB Tarif 2.Klasse oder km - Pauschale 0,20 ct)	22.500	
Interreg Va für Projektmanager/technischer Berater	6.300	
Veranstaltungsmanagement nach Vertrag	2.000	
TKV-Verpflichtungen	1.800	
Landestheateraufgaben	500	33.100

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.9. Reisekosten Abstecher)

4.2.9. Reisekosten Abstecher		
Verpflegungsmehraufwand/Hotel Erfahrungswert	5500	
TKV-Verpflichtungen	5000	
durch Landestheateraufgaben	1000	11.500

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.2.10. Miete Fahrzeuge Abstechertätigkeit)

4.2.10. Miete Fahrzeuge für Abstechertätigkeit		
Erfahrungswert	3000	
TKV-Verpflichtungen	1500	
Landestheateraufgaben	500	5.000

Zu 4. Inszenierungs- u. Veranstaltungsaufwand (4.3. Sonst. umsatzabhängige Leistungen)

4.3. sonstige Umsatzabhängige Aufwendungen		
4.3.1. Abgaben zur Bayrischen Pflichtversicherung (AVA)		3.500
4.3.2. Künstlersozialkasse 5,2 % der verausgabten Honorare		30.341
4.3. Aufwendungen für sonstige umsatzabhängige Leistungen		33.800

Zu 5. Personalaufwand

Zu 5. Personalaufwand (5.1. Löhne und Gehälter)

5.1. Löhne/Gehälter	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2021	Plan 2021
NV Bühne	2.268.231	2.375.113	2.544.215	2.623.720	2.669.332	2.744.125
TVÖD	1.234.690	1.271.756	1.185.281	1.200.878	1.295.839	1.322.836
Gäste	87.546	85.000	63.000	63.000	63.000	63.000
Projektmanager Interreg		37.800	37.800	37.800	30.240	21.500
Technischer Berater Interreg		5.400	5.400	5.400	4.320	1.600
Landestheaterpersonal		29.800	90.490	138.580	236.880	242.802
Messemanager Inkontakt			37.800	38.745	39.714	40.706
5.1.1. Dienstbezüge	3.590.467	3.804.869	3.963.986	4.108.123	4.339.325	4.436.569
5.1.2. AZUBI	7.659	28.000	30.000	36.000	36.000	36.000
5.1.3. übrige Aushilfen u. ä.		40.000	40.000	45.000	45.000	45.000
Beratungsleistung Interreg (kurzfrist. Beschäftigung)		8.000	8.000			
5.1. Löhne u. Gehälter gesamt	3.598.127	3.880.869	4.041.986	4.189.123	4.420.325	4.517.569

Bei der Steigerung der Personalkosten wurde für das Jahr 2018 mit einem Tarifabschluss von 2,5 % ab dem 1.2.2018 geplant. Das entspricht den aktuellen Pilotabschlüssen. In den Folgejahren wurde eine Steigerung von 2,5 % zu Grunde gelegt. Die Steigerung der Personalkosten wurde mit den Spareffekten des Konsolidierungskurses verrechnet.

Zu 5. Personalaufwand (5.1. Soziale Abgaben)

		Berechnet auf der Grundlage des Aufwands Löhne u. Gehälter				
5.2. Soziale Abgaben	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
5.2.1. SV- Beiträge	674.656	759.974	762.938	784.197	808.827	829.617
SV Interreg		13.070	13.070	11.070	8.856	5.855
Landestheaterpersonal		7.152	21.718	33.259	56.851	58.272
Messemanager Inkontakt			9.072	9.299	9.531	9.770
5.2.2. Bayrische Pflichtversicherung	67.237	78.256	78.314	83.077	86.272	89.477
5.2.3. Kommunale Zusatzversorgung	63.178	66.474	66.524	70.569	73.283	76.005
5.2.4. sonstige	10.020					
5.2 Soziale Abgaben gesamt	815.091	924.925	951.635	991.471	1.043.620	1.068.995

Zu 5. Personalaufwand (5.3. Zuführungen Rückstellungen)

5.3. Zuführung Rückstellungen	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
5.3.1. Rückstellung Urlaub u. Mehrarbeit	2.730	0	0	0	0	0
5.3.2. SV Beiträge Urlaub und Mehrarbeit	664	0	0	0	0	0
5.3.3. Pensionszusage	41.130	60.000	0	0	0	0
5.3. Zuführung zu RS gesamt	44.525	60.000	0	0	0	0

Ab 2014 verfolgen die Uckermärkischen Bühnen ein Konsolidierungskonzept, welches die unterschiedlichen Beschäftigungsformen im vorwiegend künstlerischen Bereich ausnutzt. Mitarbeiter, die das Regelrentenalter erreicht haben, werden in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen weiter angestellt. Mit dieser Strategie wird dem Fachkräftemangel begegnet.

Zu 5. Personalaufwand (5.4. Aufwand Pensionszusage)

5.4. Aufwand Pensionszusage (Prognose Auszahlungen)		
Name Mitarbeiter	Eintritt	Plan 2018
	01.12.2014	7.200
	01.02.2017	18.000

Zu 6. Abschreibungen

6. Abschreibungen	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Gesamt	696.374	711.000	863.000	860.000	842.000	842.000

Siehe auch dazu sonstige Erträge Auflösung SOPO 3.1.1.

Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.1. Einstellungen Sonderposten inkl. Drittmittel)

7.1. Einstellungen Sonderposten inkl. der Drittmittel	
Einstellungen in den Sonderposten werden ausschließlich im Finanzplan bzw. im Investitionsplan dargestellt.	0

Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.2. Gebäudekosten)

7.2. Gebäudekosten						
7.2.1. Aufw and Energie						
Großes Haus, it, VTH, Odertalbühne (560T kWh) inkl. Mehraufw and Inkontakt				120.000		
Werkstattgebäude (ca.22T kWh)				6.000	126.000	
7.2.2. Aufw and Wasser						
Verbrauch Wasser Erfahrungswert zzgl. Mehraufw and Inkontakt (1000 €)				23.000		
Aufw and Wasser Trinkwasserspülung				1.500	24.500	
7.2.3. Aufw and Heizung						
für Großes Haus, it, VTH				100.000		
Werkstattgebäude				10.000	110.000	
7.2.4. Mieten und Pachten						
Miete Unterkunft für gastierende Künstler						
583 €		x 12 Monate		6.996		
518 €		x 12 Monate		6.216		
480 €		x 12 Monate		5.760	18.972	
					19.000	
7.2.5. Aufw and Wachdienst						
Inanspruchnahme der WDU Dienstleistung GmbH zur Bewachung des Hauses						
(1 Schicht pro Tag 16.00 Uhr - 24:00 Uhr zzgl. 1 x Rundgang und Nachtbestreifung				44000		
Zusatzaufw and Bewachung Odertalbühne punktuell				10000	54.000	
7.2.6. Instandsetzung Räumlichkeiten						
Allgemeiner Reparaturaufw and				50.000		
Dachreparatur Werkstatt				0	50.000	
7.2.7. Aufwendungen Gebäudereinigung und Schneeräumung						
Gebäude Vorderhaus, Garderoben und Grundreinigung inkl. Fensterreinigung				67.000		
außerplanmäßige Sonderreinigungen				2.000		
Schneeräumung				4.000	73.000	
7.2.8. Müllbeseitigung						
Gebühren für Müllentsorgung und Straßenreinigung				10.500		
Sperrmüll und Sondermüll				500	11.000	
7.2.9. Grünanlagenpflege						
Grünflächenpflege lt. Vertrag				15.000		
Baumbeschnitt und sonst. Sonderleistungen inkl. Ersatzpflanzungen und Rasepflege INKONTAKT				5.000	20.000	
7.2.10. Versicherung für Gebäude, Anlagen und Ausstattung						
Gebäude und Inventar				25.000		
Elektronik u.a.				1.000	26.000	
7.2. Gebäudeaufwendungen gesamt						513.500

Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (7.2. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen)

7.3.1. Beratungs- und Prüfkosten		
Jahresabschlussprüfung Wirtschaftsprüfer	20.000	
Erstellen Jahressteuerabrechnung	13.000	
sonstige steuerliche Beratung	3.000	
Arbeitsmedizinische Untersuchung	2.000	
Vertrag Sicherheitskraft für Veranstaltungsbetrieb	4.500	
Technische Prüfungen (Dekra, TÜV usw.)	19.000	
Implementierung Ticketsystem	4.500	
Neueinrichtung Buchhaltungssoftware-Software	4.500	70.500
7.3.2. Wartungsverträge		
Haustechnik: Lüftung/Aufzüge/Brand- u. Löschanlagen	42.400	
Bühnentechnik	7.000	
Büro- und Kopiertechnik	4.500	
Werkstatttechnik	1.000	
neuer Wartungsaufwand durch Interreg Investition (Video/Projektion)	1.600	
Wartungsaufwand durch Trinkwasseranlage	1.500	
Wartung Computer und Software	19.300	77.300
7.3.3. Reisekostenerstattung für Dienstreisen Mitarbeiter (Weiterbildung, Leitungsaufgaben u. ä.)		
Fahrtkosten/Verpflegungsmehraufwand	6.000	
Übernachungskosten	1.000	
sonstiges	1.000	8.000
7.3.4. Instandsetzung und Reparaturen		
Reparatur Maschinen und Anlagen	18.000	
Steuerung und Fußbodenbelag Lastenaufzug	40.000	
Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	
Reparatur Videoaustattung	2.000	70.000
7.3.5. Abgabe Schwerbehindertengesetz		
	13.000	13.000
7.3.6. Aufwendungen Reparaturleistungen am Fuhrpark (6 Fahrzeuge)		
Beim LKW ist altersbedingt mit einem hohen Instandhaltungsaufwand zu rechnen	9.100	9.100
7.3.7. Aufwendungen andere Versicherungen		
Kraftfahrzeugversicherung	5.000	5.000
7.3.8. Telefon, Porto, Rundfunk - Fernsehgebühren		
Telefon- und Faxgebühren	8.000	
Mobiltelefone	800	
Verwaltungskosten INTERREG	600	
Messe Inkontakt	1.000	
Portogebühren	6.400	
Kurier- und Transportdienste	700	17.500
7.3.9. Beiträge und Gebühren		
Rundfunk- und Fernsehgebühren	2.200	
Mitgliedsbeiträge Vereine	1.600	
Bühnenverein	8.700	12.500
7.3.10. Mieten / Leasing Geschäftsausstattung		
Leasing Kopierer, Plotter, Drucktechnik	4.500	
Nutzungsgebühr Ticketsystem	19.500	
Miete Fotoausrüstung, Büromaschinen u. ä.	600	
Bootssteg	100	24.700

7.3.11. Fachliteratur und Zeitschriften		
Fachbücher	500	
Verwaltungskosten INTERREG Pauschale lt. Förderrichtlinie	500	
Zeitschriften, Gesetzblätter, Fachliteratur	1.500	2.500
7.3.12. Fortbildung Mitarbeiter		
Lehrgangsgebühren, Schulungskosten für Mitarbeiter entsprechend Qualifizierungsplan	9.800	9.800
7.3.13. Sitzungsgelder Bühnenausschuss	1.800	1.800
7.3.14. Betriebsbedarf		
Wirtschafts- und Kleinmaterial, Technik	5.000	
Verbrauchsmaterial Computertechnik	3.000	
Reinigungsmaterial u.a.m.	15.000	23.000
7.3.15. Dienst- und Schutzbekleidung	3.000	3.000
7.3.16. Verluste aus Anlageabgängen	nicht geplant	0
7.3.17. Büro- und Geschäftsbedarf		
allgemeiner Büro- und Geschäftsbedarf	9.000	
Verwaltungskosten INTERREG Pauschale lt. Förderrichtlinie	1.000	10.000
7.3.18. Geschäftskosten		
Gebühren Geldverkehr Inkassosystem	3.500	
Stellenausschreibungen	2.000	
Verwaltungskosten INTERREG Pauschale lt. Förderrichtlinie	1.500	
Gutachten Pensionsverpflichtungen	1.000	8.000
7.3.19. Andere Aufwendungen		
Verwaltungskosten FSJ	8.600	
Verwaltungskosten Inpro	3.800	
Repräsentationskosten	1.800	14.200
7.3.20. Periodenfremder Aufwand	nicht geplant	0
7.3.21. Betriebsstoffe KFZ		
Dieselmotoren zum Betreiben des Fuhrparks Erfahrungswert	6.000	
Dieselmotoren TKV	1.100	
Dieselmotoren Landestheateraufgaben	800	7.900
7.3.22. sonstige KFZ-Kosten	400	400
7.3. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	388.200	388.200

Zu 10. Zinsen und ähnliche Erträge

10. Zinsen und ähnliche Erträge	100	100
--	-----	-----

Zu 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Verzinsung Pensionszusage		
sonstige Zinsen	1.000	1.000

Zu 20. Sonstige Steuern

20. Sonstige Steuern		
Grundsteuern entsprechend Grundeigentums	700	
Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen	7.600	
KFZ-Steuer für den Fahrzeugpark	1.750	10.050

Investitionsplan

Investitionsplan 2018 und Folgejahre								
Investitionsplan 2017 - 2020	Zeitraum	zusätzl. jährl.	Bemerkungen	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Bezeichnung	AFA	Aufwand €	zu Folgekosten	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €
2. Baumaßnahmen								
Trinkwasseranlage	15	1.800	TÜV, Wartung	75.000				
Dach Hauptgebäude								
Ertüchtigung FGH (Einbau Rauchklappen)	15	200	TÜV, Wartung	0				
Umbau Bühnentechnik	15	1.000	TÜV, Wartung, Ersatz	0	265.000			
sonstige Baumaßnahmen	15						0	100.000
3. Planungskosten								
Interreg	15	0	keine	0	10.100			
sonstige	10	0	keine	25.000	15.000	20.000	20.000	20.000
4. Ausrüstungen								
Invest in Brandschutz	15	300	TÜV	13.600	5.000	80.000	15.000	25.000
Fuhrpark	8	0	TÜV, Wartung, Ersatz	65.000	0			
Erweiterung Lichttechnik	10	0	Ersatz	185.500	258.200	0	10.000	
Erweiterung Videotechnik	6	1.600	Wartung	392.800				
Erweiterung Bühnentechnik	10	0	wartungsfrei	131.900	0	0	0	50.000
Erweiterung Tontechnik	10	0	wartungsfrei	365.800	47.800	0	0	
Erweiterung Tontechnik außerhalb INTERREG	10	0	wartungsfrei	0	20.000	0	10.000	
Umrüstung Odertal Bühne zur Musicalbühne	5	10.000	Bewachung	20.000				
Computeranlage	5	0	Ersatz	5.000	5.000			
sonstige Ausrüstungen	10	0	Ersatz	15.000	5.000	5.000	8.804	20.000
5. GWG	3	0	Ersatz	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
gesamt Ausgaben lt. Planung		14900		1.314.600	651.100	125.000	83.804	235.000
Auszahlungen aus Investitionsüberhängen VJ								
Auszahlungen für Investitionen				1.314.600	651.100	125.000	83.804	235.000
Bereitgestellte Finanzmittel der Stadt Schwedt (Investitionszuschuss)				380.000	611.196	105.000	63.804	215.000
Mittel für GWG (Ergebnishaushalt Stadt SDT)				20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Projektförderung								
Finanzmittel Stadt SDT gesamt				400.000	631.196	125.000	83.804	235.000
Restmittel Vorjahre								
Restmittel Investitionszuschuss SDT				119.187	0	0		
INTERREG Budget EFRE lt. Antrag				914.600	493.935	0	0	0
Kürzung lt. Beschluss Begleitausschuss				0	-474.031			
Bestätigtes Budget EFRE				914.600	19.904			
vorzeitig verausgabte Invest-Mittel (+), bereits erhaltene u. noch nicht verausgabte Mittel (-)					0	0	0	0

Stellenplan

Anlage zum Wirtschaftsplan Stellenplan			
Teil I Gesamtübersicht	Plan 2018	Plan 2017	z. Stichtag 30.06.2017
1. Einzelvertrag	1,00	1,00	1,00
3. Normalvertrag Bühne	69,00	63,00	63,00
4. TVÖD			
E 13	1,00	1,00	1,00
E 12	0,00	0,00	0,00
E 11	0,00	1,00	0,00
E 10	0,00	0,00	0,00
E 09	2,00	2,00	2,00
E 08	1,75	1,75	1,75
E 07	8,50	8,50	8,50
E 06	6,50	8,50	7,50
E 05	5,10	6,10	6,10
E 04	0,00	0,00	0,00
E 03	0,00	0,00	0,00
E 02	1,00	1,00	1,00
E 01			
	25,85	29,85	27,85
Beschäftigte	95,85	93,85	91,85
Teil II Besonderer Teil			
1. Auszubildende	2,00	2,00	2,00
2. Freistellungsphase ATZ			
besondere Mitarbeiter	2,00	2,00	2,00
Summe nach Tarifverträgen	97,85	95,85	93,85
Erläuterung: Die Anzahl nicht nur vorübergehend beschäftigter Mitarbeiter ist für 2018 mit 97,85 geplant. Das vorwiegend künstlerisch arbeitende Personal ist nach Normalvertrag Bühne (NV Bühne) engagiert. Die Vertragsdauer ist individuell verschieden und reicht von 1-jährigen Verträgen bis zu unbefristeten Beschäftigungszusagen. Eine Stelle ist mit dem Projektmanager für das INTERREG Va Projekt besetzt. Für die Betreuung und Organisation der Messe INKONTAKT ist eine Stelle vorgesehen. Für die bessere Absicherung der Verpflichtungen als Theater für Brandenburg ist die Erweiterung des Personals um zwei zusätzliche Stellen geplant. Es handelt sich um einen Veranstaltungstechniker und einen Mitarbeiter für den Verkauf. Außerdem wird die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung nicht besetzte Stelle im Schauspiel ab der Spielzeit 2018/2019 ab September 2018 wiederbesetzt, so dass das Ensemble die Soll-Stärke von 15 Schauspielern/Schauspielerinnen wieder erreicht wird.			

Zahlen zum Konsolidierungsbericht

Langfristige Erfolgsplanung	Ist 2013	Ist 2014	V-Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.1. Umsatzerlöse Kartenverkäufe	925202	889821	887268	889800	841300	951400	960914	970523
1.2. Umsatzerlöse durch Abstecher	144310	83389	63476	87000	87000	104000	130200	135000
1.3. - 1.10. Ubrige Umsatzerlöse	349681	427820	323749	211900	211900	359400	486900	434071
2.1. Zuwendungen Land Brandenburg	1540000	1555000	1606100	1617800	1718600	1798600	2968171	3037534
2.2. Zuwendungen BbgFAG	1430000	1430000	1430000	1430000	1430000	1430000	1792241	1833086
2.3. Zuwendungen Landkreis UM	500000	500000	500000	500000	505000	510100	515200	520300
2.4. Eigenkapital Stadt Schwedt	1687089	1747500	1782500	1818100	1854462	1891551	991213	841903
3.1. Auflösung SOPO	444294	392735	416351	435000	458000	619000	659000	642000
3.2. Ubrige sonstige betr. Erträge	222173	254421	147293	83750	73050	55886	50704	51218
4.1. Material	109098	80298	104603	109000	121500	127000	129420	131888
bei Preisentwicklung Material 2%		111280	113505	115775	118091	120453	122862	125319
4.2. sonst. Dienstleistungen	1158491	873810	821735	947000	996500	1162000	1154814	1156842
bei Preisentwickl. Dienstleistungen 2%		1181661	1205294	1229400	1253988	1279068	1304649	1330742
4.3. sonst. umsatzabh. Aufw. endung.	23120	27927	24278	28500	29300	33800	34476	35166
5.1. Löhne und Gehälter	3821045	3649413	3610031	3702100	3880900	4042000	4189100	4420300
bei Tarifentwicklung 2%		3897466	3975415	4054923	4136022	4218742	4303117	4389180
5.2. Soziale Abgaben	899821	860844	843694	881400	924900	951600	991500	1043600
bei Tarifentwicklung 2%		917817	936174	954897	973995	993475	1013344	1033611
5.3. Zuführung Rückstellungen	12318	66178	60265	10000	0	0	0	0
5.4. Aufw. and ATZ	128607	118121	4746	26600	23700	25200	25704	26218
6. Abschreibungen	780108	712370	706752	720000	711000	863000	860000	842000
7.1. Einstellung SOPO	13300	13300	1844	0	0	0	0	0
7.2. Gebäudekosten	560442	454909	455036	511700	506800	513500	669180	630524
bei Dynamisierung von 2%		571651	583084	594745	606640	618773	631148	643771
7.3. Ubrige sonst. betr. Aufw. endungen	429758	372648	293716	388100	367600	388200	473239	398778
bei Dynamisierung von 2%		438353	447121	456063	465184	474488	483978	493657
10. Zinsen u. ä. Erträge	1823	3281	4230	500	100	100	100	100
12. Zinsen u. ä. Aufw. end.	12741	13804	14502	7000	1000	1000	1000	900
13. Ergebn. d. gew. öhnl. Geschäftstät.	-704278	40345	219765	-257550	-219288	-208750	3466	-189950
20. Sonstige Steuern	9815	7579	8527	10050	10050	10050	10050	10050
21. Ergebnis	-714092	32765	211238	-267600	-229338	-218800	-6584	-200000
22. Verlustvortrag	-1022413	-1398387	-1045986	-544347	-243279	-219617	-194416	0
23. Entnahme allgem. RL	338118	319635	290401	285000	253000	244000	201000	200000
24. Bilanzverlust	-1398387	-1045987	-544347	-526947	-219617	-194416	0	0
bereinigtes Jahresergebnis	-375974	352400	501639	17400	23662	25200	194416	0

Langfristige Finanzplanung	V-Ist 2013	Ist 2014	V-Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
(1) Periodenergebnis	-714092	32765	211238	-267600	-229338	-218800	-6584	-200000
(2) Ab- u. Zuschreib. AV	780108	712370	706752	720000	711000	863000	860000	842000
(3) Ab- u. Zuschreib. SOPO +/-	-441989	-392735	-416351	-435000	-458000	-619000	-659000	-642000
(4) Zu- Abnahme RS	-107312	-75890	52376	17400	23700	25200	25704	26218
(7) Veränderung Vorräte u. a. Aktiva	50033	26834	10467	0	0	0	0	0
(8) Verbindlichk. Passiva	-93106	-74764	0	0	0	0	0	0
(10) Mittelzu/abfluss lfd. Geschäfts	-526353	404815	504052	0	-119225	0	168712	-26218
(11) Invest.-zuwendungen	0	215000	0	0	0	0	0	0
(12) Einzahlungen Abgang AV		12388						
(15) Sonst. Einzahlungen Invest.	0	15000	0	0	0	0	0	0
(16) Einzahlungen Invest.-tätigkeit	0	242388	0	0	0	0	0	0
(17) Investitionen AV	-251118	-315608	-187527	-235000	-1433787	-651100	-125000	-83804
(18) Invest. immater. AG	-10850	-5097	0	0	0	0	0	0
(21) Auszahlungen Invest.-tätigk.	-261968	-320705	-188489	-235000	-1314600	-651100	-125000	-83804
(22) Mittelzu/abfluss Invest.-tätigk.	-261968	-78317	-187536	-235000	-1314600	-651100	-125000	-83804
(24) Einzahlungen Gemeinde	400000	0	0	0	600000	600000	600000	0
(26) Einzahlungen SOPO	309850	0	210892	235000	1314600	651100	125000	83804
(28) Einzahlungen Finanz.-tätigkeit	709850	0	210892	235000	1914600	1251100	725000	83804
(31) Auszahl. an Gemeinde	0	-400000	0	0	-600000	-600000	-600000	0
(34) Auszahlungen Finanz.-tätigk.	0	-400000	0	0	-600000	-600000	-600000	0
(35) Mittelzu/abfluss Finanz.-tätigk.	709850	-400000	210892	235000	1314600	651100	125000	83804
(39) Änderung Finanzmittelbestand	-78470	-73502	527408	0	-119225	0	168712	-26218
(40) Anfang der Periode	208647	130177	56675	584082	584082	464857	464857	633569
(41) am Ende der Periode	130177	56675	584082	584082	464857	464857	633569	607351

Berechnung der Konsolidierungsbeiträge

Konsolidierungsbeiträge Berechnung	kumulativ o. Dynamis	kumulativ o. Konsolid.	kumulativ mit Konsolid.	kumulativ Anteil b. Dyn	kumulativ Anteil o. Dyn
1.1. Umsatzerlöse Kartenverkäufe	5.551.211	5.551.211	5.420.503	-130.707	-130.707
1.2. Umsatzerlöse durch Abstecher	500.332	500.332	555.065	54.732	54.732
1.3. - 1.10. Übrige Umsatzerlöse				nicht aussagekräftig	
2.1. Zuwendungen Land Brandenburg	9.330.000	9.330.000	11.264.271	1.934.271	1.934.271
2.2. Zuwendungen BbgFAG	8.580.000	8.580.000	8.942.241	362.241	362.241
2.3. Zuwendungen Landkreis UM	3.000.000	3.000.000	3.030.300	30.300	30.300
2.4. Eigenkapital Stadt Schwedt	10.485.000	10.485.000	10.085.326	-399.674	-399.674
3.1. Auflösung SOPO				nicht aussagekräftig	
3.2. Übrige sonstige betr. Erträge				nicht aussagekräftig	
4.1. Material	654.587	701.966	671.821	30.145	-17.234
4.2. sonst. Dienstleistungen	6.950.947	7.454.061	5.955.858	1.498.202	995.089
4.3. sonst. umsatzabh. Aufw endung.	138.720	178.281	178.281	nicht aussagekräftig	
5.1. Löhne und Gehälter	22.926.270	24.585.686	23.073.544	1.512.142	-147.274
5.2. Soziale Abgaben	5.398.925	5.789.702	5.453.939	335.763	-55.014
	28.325.195	30.375.388	28.527.482	1.847.906	-202.288
5.3. Zuführung Rückstellungen				nicht aussagekräftig	
5.4. Aufw and ATZ				nicht aussagekräftig	
6. Abschreibungen				nicht aussagekräftig	
7.1. Einstellung SOPO				nicht aussagekräftig	
7.2. Gebäudekosten	3.923.093	3.606.041	3.111.125	494.916	811.967
7.3. Ubr. sonst. betr. Aufw .	3.008.308	2.765.187	2.283.503	481.684	724.805
10. Zinsen u.ä. Erträge				nicht aussagekräftig	
12. Zinsen u. ä. Aufw end.				nicht aussagekräftig	
13. Ergebn. d. gew. Geschäftstät.				nicht aussagekräftig	
20. Sonstige Steuern				nicht aussagekräftig	

Konsolidierungsbeiträge in € (kumuliert 2014-2019)					
Erträge	ubs dyn. K.	ubs stat. K.	Stadt SDT	Land	Landkreis
Umsätze Karten	-130.700	-130.700			
Abstecher (Spielstättenförderung)				36.500	18.200
Zuwendung			-399.674	1.934.300	30.300
Auflösung Rückstellungen	400.000	460.000			
durch Sparmaßnahmen in den Aufwendungen					
Veranstaltungsaufw and	1.528.300	977.900			
Personalaufw and	1.847.900	-202.300			
Gebäudeaufw and***	494.900	812.000	200.000		
übrige sonst. betriebl. Kosten	481.700	724.800			
gesamt (statische Betracht. Kosten)*		2.641.700	-199.674	1.970.800	48.500
Beiträge zur Konsolidierung *		59,21%	-4,48%	44,18%	1,09%
gesamt (dynamische Betr. Kosten)**	4.622.100		-199.674	1.970.800	48.500
Beiträge zur Konsolidierung **	71,75%		-3,10%	30,59%	0,75%

* Berechnungsgrundlage: V-Ist 2013 x 6 abzgl. Planvorgaben lt. Konsolidierungskonzept

** Berechnungsgrundlage: V-Ist 2013 mit jährl. Dynamisierung von 2% abzgl. Planvorgaben lt. Konsolidierungskonzept

*** Die Stadt Schwedt hat 2014 in den Kauf eines Werkstattgebäudes investiert. Die Investitionssumme wurde in der entsprechenden Spalte als Anteil zur Konsolidierung mit 200.000 € eingefügt.